

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 48.

Sonnabend den 17. Februar.

1866.

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

In den Fleischhallen der Georgenhalle sollen Montag den 19. d. M. von Vormittags 11 Uhr an fünf Marmortafeln nebst zugehörigen Schräufen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. — Leipzig, den 12. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Gerutti.

Auszug

**aus den Verhandlungen der Stadtverordneten
über das Budget auf das Jahr 1866.**

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
Der Haushaltstext auf das Jahr 1866 ist als Anlage zu dem

Der Haushaltplan auf das Jahr 1866 ist bereits mittels Be-
gleitschreibens vom ^{29. September} _{7. October} 1865 in 100 Exemplaren vollständig
gedruckt an das Collegium gelangt. Es ist damit den früheren
Anträgen wegen rechtzeitiger Vorlegung und ausführlicher Zu-
sammenstellung der Haushaltpläne im Druck Seiten des Rathes
vollständig entsprochen worden, was dankbar anerkannt wurde.

Die Berathung der Vorlagen erfolgte in den Sitzungen vom 25. October, 8., 15., 29. November, 6., 13. u. 20. December 1865.

5., 29. November, 6., 13. u. 20.

Conto I. Rathsstube.
Bedürfnisse 41,657 Thlr. Deckungsmittel 24,500 Thlr.
Aus der Rathszuschrift ist Folgendes herauszuheben:

Aus der Rathszuschrift ist Folgendes herauszuheben:

„Wie Sie wissen, haben wir gegenwärtig außer dem Stadtschreiber fünf ständige und ein provisorisches Actuariat, welche — abgesehen von den persönlichen Gehaltszulagen — mit 800 Thlr., 700 Thlr., 600 Thlr., 600 Thlr. und 500 Thlr. besoldet sind. Was zunächst das Hilfsactuariat betrifft, so müssen wir wiederholt Sie um Zustimmung zu dessen Verwandlung in ein ständiges ersuchen. Das stete Anwachsen der Geschäfte, von welchem Sie selbst sich bei vielen Gelegenheiten überzeugt haben, macht uns jene Stelle, wie wir pflichtmäßig versichern, schlechthin unentbehrlich, und wenn wir, trotz dem fortwährenden Anschwellen der Arbeit, es bis jetzt unterlassen haben, auf eine Vermehrung der Rathsmitglieder, deren jetzige Zahl im Jahre 1831 festgesetzt wurde, unser Augenmerk zu richten, so glauben wir wenigstens nicht zu viel zu verlangen, wenn wir auf der Erhebung des sechsten Actuariats zu einem ständigen beharren sc.

„Aber auch die Gehaltsabstufung bei unseren Actuariaten bedarf, unserer Überzeugung nach, eine Änderung. Die Ansprüche welche an die Arbeitskräfte unserer Actuarien gemacht werden, sind in der That keine geringen. Es gilt, diese Beamten so zu stellen, daß sie voraussichtlich uns erhalten bleiben und nicht nach anderen, besser bedachten Aemtern streben. Dies um so mehr, da die Aussichten auf Beförderung im städtischen Dienste gerade bei diesen Männern sehr gering sind. Bekanntlich hat der Staat in letzterer Zeit die Gehalte der Staatsdiener und besonders der Actuarien sehr wesentlich aufgebessert, und wenn der Staatsdienst ganz andere Aussichten auf Vorüden eröffnet, so ist es doppelt gerathen, daß die Gemeinde ihre Beamten so besoldet, daß dem Anreize, in Staatsdienste überzutreten, ein entsprechendes Gegengewicht geschaffen wird. Von diesem Gesichtspuncke ausgehend und da ohnehin die Abstufung unserer Actuarialgehalte nicht als eine richtige erscheint, weder im Verhältniß der ersten Stelle zu der des Stadtschreibers, noch im Verhältniß der einzelnen Stellen zu einander, und da ferner auf die Thunlichkeit eines Vorüdens im Gehalte, so weit es nach den gegebenen Verhältnissen möglich ist, ein nicht geringes Gewicht gelegt werden muß, haben wir beschlossen, vom neuen Budget-Jahre an folgende etatmäßige Gehaltsabstufung einzutreten zu lassen:

1.	Actuariat	900	Thlr	
2.	=	800	=	
3.	=	700	=	
4.	5.	je	600	=
6.	=	500	=	

Hierzu erbitten wir uns Ihre Zustimmung.
Bei dem Umfang und der Wichtigkeit der Geschäfte der ersten Section ist ein besonderer Registratur, wie ihn die zweite Section besitzt, nicht länger zu entbehren &c.

"Wir haben deingemäß beschlossen, mit dem neuen Budget-jahre die neue Stelle eines Registrators für die erste Section zu errichten, mit einem Gehalt von 500 Thlr., wie er dem Umfange dieses Amtes angemessen erscheint (der Registrator der zweiten Section bezieht einen Gehalt von 495 Thlr.)

„Ferner müssen wir auf die Expedientenstelle (für das Sicherungswesen) zurückkommen, welche der unlängst verstorbene Martin bekleidete. Sie haben zu Errichtung dieser Stelle, als einer ständigen, Ihre Zustimmung versagt, und die letztere nur bis Ende 1865 ertheilt. Wenn wir gleichwohl die Stelle als eine ständige in den neuen Haushaltplan aufgenommen haben, so zwingt uns dazu auch hier das vorhandene Bedürfnis &c.

„Endlich haben wir bei diesem Abschnitte des Conto I noch des zweiten und dritten Muntius zu gedenken. Letzterer bezieht zur Zeit 330 Thlr. und 50 Thlr. für seine Geschäfte bei der Büchersammlatur (Bewohnung der Bücherconfiscationen, Fertigung der Bücherverzeichnisse, Annahme und Aufbewahrung der Bücher, Führung der Rissen, Aushändigung der wieder freigegebenen Druckschriften &c.) Es erschien nicht angemessen, diese Trennung in zwei einzelne Gehaltsätze beizubehalten, und wir haben daher den Gehalt des dritten Muntius zusammengezogen gleich 380 Thlr., haben jedoch die Summe auf 400 Thlr. abgerundet, da in der That der Dienst des zweiten und dritten Muntius ein sehr anstrengender ist, so daß ein Gehalt von 400 Thlr. für den dritten und von 150 Thlr. für den zweiten, dessen bisheriger Gehalt von 440 Thlr. wir consequenter Weise um 10 Thlr. steigerten, gewiß nur als angemessen erscheint. Dadurch wird zugleich eine richtige Abstufung in den Gehaltsätzen der drei Muntien erzielt. (500 Thlr., 150 Thlr., 400 Thlr.) &c.“

Der Finanzausschuß bemerkt hierzu, daß ein Ansatz für Erinnerungsgebühren von 29 Thlr. bei der Brandcassen-Einnahme im Hinblick auf die inzwischen erfolgte Gehaltsregulirung der Steuerboten in Wegfall zu bringen ist.

Der Verfassungsausschuss sagt in seinem Berichte zu diesem
Konto: „Unlangend die Gehaltsverbesserungen der Rathss-Actuarien
welche inzwischen wahrscheinlich durch das Ableben des Herrn
Actuar Thorbeck eine Umgestaltung erleiden), so wurde für den
Beitritt zum Rathssbeschlusse bemerkt, daß es der Stadt wienschen-
werth sein müsse, gut eingearbeitete Beamte sich zu erhalten, daß
es gerecht sei, dieselben angemessen und nach einer gewissen Pro-
gression steigend zu bezahlen, damit ihnen die Lust zum Vorwärts-
treiben nicht verloren gebe, daß endlich ein Vergleich mit den Ge-

halten des Staates infofern nicht passe, weil die Actuarien in der Regel nicht in andere Stellen übergehen werden, während der Staat seinen Beamten ein ziemlich sicheres Vorwärtschreiten und einen entsprechend wachsenden Gehalt gewährleistet.

Andererseits wurde die Richtigkeit dieser Ansichten bestritten und hervorgehoben, daß das Talent überall sich empor schwinge und weit eher gesucht, als unbeachtet gelassen sei.

Der Ausschuß beschloß zunächst einstimmig, der Versammlung anzurathen,

„zu der etatmäßigen Dotirung
des 1. Actuariats mit 900 Thlr.
= 2. = = 800 =
= 3. = = 700 =
= 4. = = 600 =
= 5. = = 600 =

ingleichzeitig dazu, daß die Herren Actuar Mechler u. Cerutti, für welche der Rath persönliche Zulage beantragt hatte) sei es etatmäßig, sei es durch persönliche Zulage, je 800 Thlr. Besoldung erhalten sollen, Zustimmung mit der Bemerkung zu ertheilen, daß sich durch das dem Vernehmen nach erfolgte Aufrüden des Herrn Mechler die Nothwendigkeit der Ertheilung einer solchen persönlichen Zulage an denselben erledigen dürfe.

Bei weiterer Berathung der Frage, ob statt des bisher geführten provisorischen Actuariats ein neues ständiges Actuariat bewilligt werden solle, wurde bemerkt: Der inzwischen verstorbene Actuar Thorbeck habe bisher Actuariatsgeschäfte nicht besorgt, sondern die Archivarstellte verfehlt; jetzt, wo nach dessen Tode ein besonderer Archivar angestellt worden und der provisorische Actuar in eine etatmäßige Stelle gerückt, ständen dem Rath die vollen Actuariatskräfte zu Gebote. Dazu komme, daß jetzt die Actuarien aufgerückt seien zu besseren Stellen, daß demnach auch anzunehmen sei, wie sie mit allen Kräften sich ihrem Amte hingeben würden.

Der Ausschuß riehth deshalb der Versammlung an, sich nicht allein gegen die Fortdauer des Hülfsactuariats zu erklären, sondern auch die Zustimmung zur Errichtung eines sechsten Actuariats mit 500 Thlr. abzulehnen.

Danach fällt das Postulat von 50 Thlr. Zulage für Herrn Actuar Ritscher hinweg.

Weiter empfahl der Ausschuß in Betracht des anzuerkennenden Bedürfnisses

zur Anstellung eines Registrators für die I. Section des Rathes mit 500 Thlr. Gehalt Zustimmung zu ertheilen.

Anlangend die Errichtung einer Expedientenstelle für das Versicherungswesen, so war zuzugeben, daß durch die außerordentlich minutösen und weitschichtigen Vorschriften der neuesten Gesetzgebung über das Versicherungswesen allerdings wohl die Anstellung eines mit den einschlagenden Berrichtungen besonders vertrauten Expedienten sich erforderlich mache, und zwar dies um so mehr, als auch die Versichernden ein wesentliches Interesse daran haben, ihre Angelegenheiten schnell und richtig expedirt zu sehen.

Die bereits erwähnte Läufigkeit und Weitschweifigkeit der betreffenden Bestimmungen läßt aber die Hoffnung nicht als aussichtslos erscheinen, daß es gelingen werde, jene Bestimmungen im Wege der Gesetzgebung wieder zu beseitigen, beziehentlich zu vereinfachen. Daher erschien es dem Ausschuß ratslich, die Stelle nur als eine transitorische zu behandeln, welche mit Aenderung der Gesetzgebung wieder in Wegfall gebracht werden könnte.

Der Ausschuß schlug einstimmig vor,

die Errichtung der Stelle mit 400 Thalern Gehalt, jedoch nur als transitorische, in dem angegebenen Sinne zu verwilligen

und — gegen 2 Stimmen —

an diese Zustimmung die Bedingung zu knüpfen, daß der an diese Stelle zu Verufende nicht Pensionsberechtigung erhalte. Die Gehaltsregulirung der Nuntien empfahl der Ausschuß zu genehmigen.

Er hob ferner hervor, wie wünschenswerth es sei, hier, wie bereits fast allort in größeren Städten geschehen, regelmäßige statistische Aufnahmen zu veranlassen, zu denen in den, zweifelsohne zu erlangenden Bevölkerungslisten ein an sich schon ziemlich umfängliches und werthvolles Material zu finden sein wird.

Der Ausschuß empfahl einstimmig:

dem Rath die Errichtung einer statistischen Expedition zur Erwägung zu geben.

Herr Advocat Schmidt bezeichnete die Stelle des Versicherungsxpeditenten als unentbehrlich, namentlich im Hinblick auf das fortwährende Steigen der Geschäfte, dem Rechnung zu tragen sein werde, selbst wenn man auf eine Aenderung der Gesetzgebung über das Versicherungswesen hoffen sollte.

Herr Geh. Rath v. Wächter erklärte sich entschieden gegen den zweiten Theil des Ausschußantrags, da dazu kein Grund vorliege und es der Billigkeit nicht entspreche, wenn man einem als nothwendig anerkannten Beamten die Pensionsberechtigung absprechen wollte.

Herr Dr. Heyner sprach sich gegen die Überlastung der Beamten mit solchen Arbeiten aus, die durch einen einfacheren, minder bureaukratischen Geschäftsgang zu vermeiden wären.

Herr Adv. Schmidt bestätigte wiederholt die Nothwendigkeit der Stelle, zumal sich eine Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen so rasch nicht erwarten lasse und wohl mit Bestimmtheit anzunehmen sei, daß die jetzige, allerdings durch das Gesetz sanctionierte Vielschreiberei nicht so bald zu einer Umgestaltung gelangen werde. Im Übrigen sei es wünschenswerth, daß dem Beamten einige Arbeiten mehr übertragen würden, z. B. bessere Regulirung des Archivs.

Nachdem Herr Dr. Heyner die Überzeugung ausgesprochen hatte, daß das Versicherungsgesetz bestimmt wieder werde aufgehoben werden und nachdem Herr Lorenz bemerkt hatte, daß der betreffende Beamte mit dem Archiv nichts zu thun haben werde, bezweifelte Herr Adv. Schmidt, daß sich ein Beamter zu einem so ganz unsicher gestellten Amte finden werde.

Darauf trat die Versammlung gegen 2 Stimmen dem Ausschußantrage wegen Genehmigung der Stelle als transitorischer, gegen 9 Stimmen dem zweiten Antrage wegen Ablehnung der Pensionsberechtigung, einstimmig dem Antrage wegen Errichtung eines statistischen Bureaus bei.

Zur Anstellung eines Registrators mit 500 Thaler Gehalt für die I. Section ward einhellige Zustimmung ertheilt.

Einstimmig nahm ferner das Collegium die Anträge wegen der Gehaltsregulirung der Nuntien und wegen der Rathsactuariate, und gegen 1 Stimme wegen Ablehnung des 6. Actuariats an.

(Fortsetzung folgt.)

Concert.

Das Programm des sechzehnten Abonnement-Concerts im Saale des Gewandhauses am 15. Februar enthielt Vorträge der königlich hannoverschen Kammerängerin Fräulein Asminda Ulrich und des Herrn Adolf Blaschmann aus Dresden. Erstere brachte aus Rossini's „Wilhelm Tell“ die Romanze der Matilde und aus Hérold's „Zweikampf“ die Triller-Arie der Isabelle (mit obligatem Violinjolo), so wie zwei Lieder mit Pianofortebegleitung („Sehnsucht“ von Anton Rubinstein und „Durch den Wald den dunklen“ von Mendelssohn) zu Gehör, der Zweite ein Concertstück von Robert Voltmann mit Orchester (hier zum ersten Male) und als Solostück Allemande, Sarabande und Courante von J. S. Bach und „Barcarolle“ von Rubinstein. An Instrumentalcompositionen hörten wir die A dur-Symphonie von Carl Reinecke und Ouverture zu Schillers Drama „Demetrius“ von Vincenz Lachner (für Leipzig Novität). — Mit den versprochenen „musikhistorischen“ Vorführungen scheint es demzufolge ein Ende genommen zu haben.

Was nun das in Rede stehende Concert betrifft, so stand die Ausführung desselben auf dem Niveau des Vortrefflichen, wenn schon das Programm von einer gewissen Bunttheitigkeit nicht freigesprochen werden kann, namentlich aber wegen Einschließung der angeführten Gesangsstücke von Rossini und Hérold, weil diese Gesänge — wenn immer schon zu den vorzüglicheren Productionen der modernen italienisch-französischen Opernrichtung gehörend — dennoch nun einmal in keinen Rahmen vorwiegend deutscher Musikbilder hineinpassen. Der Leser wolle Referenten keiner Inconsequenz zeihen, wenn er bisher nicht so sehr gegen die Vorführung altitalienischer oder altfranzösischer Tonwelte, oder z. B. auch gegen solche seines Landsmannes Glinka geeifert; denn alle diese Compositionen erweisen sich dem geistigen Inhalte wie der technischen Form nach mehr oder minder der deutschen ernsten Musikrichtung verwandt, während jene zwei Arien inhaltlich wie äußerlich nur das Frivol-Sinnliche der Musik zur Schau tragen. Fräulein Ulrich trug übrigens die beiden Stücke sehr anerkennenswerth vor und befriedigte nicht allein durch den schönen vollen Klang ihrer Stimme, sondern auch durch reine Intonation und gediogene Schule, die sich auch in der brillanten Ausführung der Coloratur bewährte. Die Rossini'sche Romanze kam am abgerundeten zur Geltung; in der Ausführung der Hérold'schen Arie dagegen fehlte es noch an der Leichtigkeit und Grazie französischer Gesangs-Coquetterie, die bei solchem Genre unentbehrlich ist. Von den beiden Liedern gelang Fräulein Ulrich das Mendelssohn'sche am schönsten.

Ein ganz besonders herrlicher Genuss ward uns durch die lang entbehrten Vorträge des Herrn Adolf Blaschmann, dieses durch aediegenste Auffassung wie technisch vollendete Wiedergabe stets sich auszeichnenden Pianisten, welchen Leipzig, nach nur kurzem Besitze, sich unbegreiflicher Weise hat wieder entziehen lassen. Der treffliche wie immer treu dem Fortschritte ergebene, jedes nur auftauchende Genie energisch vertretende Künstler führte auch diesmal ein Werk von dem hier immer noch nicht genügend anerkannten (vielleicht in Pesth lebenden?) Sachsen Rob. Voltmann vor. Das Concertstück besteht eigentlich aus drei Haupttheilen: einer Introduction, einem Thema con variazioni und einem Final, und enthält originelle pikante Gedanken in geistreichster Durchführung, wenn wir auch nicht verhehlen dürfen, daß wir die Variationen

immerhin entweder durch reichere abwechselndere Modulation gehoben oder aber etwas weniger ausgedehnt gewünscht hätten. Das finale dagegen ist von bedeutend feurigem Schwunge, und ob schon sehr schwierig in der Ausführung, so doch desto dankbarer für geistreiche Virtuosen. Dass Herr Blaschmann, in Uebereinstimmung mit unserem oben ausgesprochenen Urtheile über seinen hohen Werth als Künstler, der Volkmann'schen Composition volle Geltung zu verschaffen wusste, versteht sich nach dem Gesagten von selbst. Die weniger nach technischer Seite, als vielmehr hinsichtlich der rhythmischen Anordnung und der zur Darstellung des Charakters erforderlichen Feinheiten in Rügenden etwas schwierige Begleitung wurde von unserem bewährten Gewandhaus-Orchester unter Herrn Capellmeister Reinecke's tüchtiger Leitung sehr brav ausgeführt. Ganz insbesondere entzückte Herr Blaschmann die Künstler durch seine meisterhaften Vorträge der schon eingangs genannten Solostücke, vor Allem aber durch die plastisch vollendete Ausführung der Bach'schen Allemande, Sarabande und Courante.

Das Publicum erwies sich, sowohl Herrn Blaschmann, als Herrn Ubrich gegenüber dankbar durch lebhaften Applaus. Dennoch aber hätte unserer Ueberzeugung zufolge dem Erstern des wirklichen Verdienstes wegen immerhin eine noch größere Anerkennung zukommen müssen. — Von den beiden Instrumentalsätzen konnte uns thatsächlich nur die Reinecke'sche Symphonie gefallen als eine nicht nur der allgemeinen Form nach, sondern auch dem frischen Gehalte und der feinen Instrumentation zufolge sehr interessante Composition, wenn schon der Autor sich nur als Nachbildner der Schumann'schen Weise hin und wieder mit Mendelssohn'scher Färbung zu erkennen giebt. Die Lachner'sche Ouverture hingegen besteht durchgängig aus schablonenhaften Ergüssen einer capellmeisterlichen Phantasie und wir konnten durchaus nicht finden, daß der Titel „Demetrius“ zu dem musicalischen Inhalte auch nur in irgend welcher Beziehung zu stehen vermöchte. Nicht nur, daß auch nicht ein einziger Tact des ganzen Stücks locales (hier russisches) Colorit verrathen hätte — und Referent glaubt in dieser Hinsicht die Competenz eines Urtheils beanspruchen zu dürfen — sondern der ganze Charakter des Tonstücks gehört so sehr dem als „tragische Musik“ geltenden Genre gemeinplätziger Effect-Arbeiten in Molltonarten mit verminderten Septaccorden, mit Malen von Schlachtgelöse und Todesseufzen, daß diese Ouverture sich mit gleichem Rechte (oder vielmehr Unrechte) als Repräsentantin einer „Johanna von Montfaucon“, eines „Räubers Jaromir“ oder „Sohnes der Wildnis“ hätte hinstellen können. Die Ausführung beider Instrumentalstücke von Seite des Orchesters war ausgezeichnet. — Yourij v. Arnold.

Lehrerconcert.

Es ist ein schöner Zug unserer Zeit, den Bedrängten, in welchem Stand und Berufe sie sich finden, mit thätiger Liebe und wirthamer Hilfe beizuspringen. Wie sollte gerade der Lehrerstand, der vor allen sich bewußt ist, daß er bei den Anforderungen des Lebens und der aufreibenden Thätigkeit des Berufes genug zu helfen und zu stützen hat, solcher Aufgabe fern bleiben?

Die Lehrer der Umgegend Leipzigs, welche zu öfteren Malen mit Gesangsvorträgen zum Besten vaterländischer Lehrerwaisen hervortreten, und dies jüngst in Neuschönfeld thaten, haben ihre Aufgabe recht erfaßt, wenn sie ihre Concerte allein unter den Dienst der Liebe stellen, einer Liebe, die frei giebt und frei nimmt. Weder sind die Aufführungen abhängig von fremden Kräften, noch zielen sie auf eine erhöhte Einnahme durch gezwungene Mildthätigkeit. — Aber auch in anderer Hinsicht sind diese Concerte unter den Dienst der Liebe gestellt.

Es ist wahr, was als Grundgedanke in dem Prolog zu dem eben erwähnten Concerte durchgeführt und in würdiger, mit dem Gedanken harmonirender äußerer Weise dargestellt ward: die Liebe, wie sie jubelt, sie weint auch; der Liebe größtes Leiden ist noch nicht der letzte Scheidegruß eines treuen Freundes, noch nicht der letzte Hauch des von hinten scheidenden Bräutigams, „der Liebe größtes Leiden ist der Sterbegruß des Vaters“, dessen Liebe oft der einzige Reichtum ist, den er hinterläßt, der aber — so fügen wir hinzu — zu werthäufiger Gegenliebe außerhalb des verwaisten Familienkreises hell entzündet.

Wahrlich, es llang so etwas bei dem Vortrage der in Neuschönfeld vorgeführten Gesänge durch. Die Wahrheit dessen, was wir eben aussprachen, ward gewißlich empfunden.

Und obwohl wir den stillen Ernst, die weihevolle Ruhe, mit welcher die Gesänge des Abends ausgeführt wurden, auf Rechnung allein des wie tonangebenden Prologs nicht sezen wollen, weil nach Haltung und Wesen des ganzen versammelten Publikums nicht angenommen werden kann, daß eine geeignete Stimmung, dem Zwecke angemessen, erst geschafft werden mußte, so ist doch gewiß, daß der Prolog treffend mit Worten einleitete, was nachher verkörpert vor uns stand: In wohlthuend einmuthiger Collegialität, durch das Lied nur noch inniger verbunden, hielten sie zusammen, Alt und Jung, von Nah und Fern, um einer erhaltenen Pflicht zu genügen, welche Alle tiefinnig ergriff: für ihre Waisen ein Opfer zu bringen, ihnen ein Lied zu singen.

Dennoch tönte der Ernst nicht nach dem bangen Grübeln über schwer aufgelegte Sorgen des Lebens hinüber, sondern das Lied ward getragen von echt mänlicher Freude und verstärktem Glücke, welches mit des Liedes leichter Lust zwar nichts gemein hat, aber um so reiner und inniger genossen werden kann, weil es aus der Tiefe des Herzens stammt.

Mit Recht ward in dem ersten Theile des Programms der erste Chor aus Oedipus von Mendelssohn zum Schwerpunkt genommen, eine Musik, bei welcher trotz des Hochtragischen das Männlichfreudige noch durchschlägt.

Und mit Berechtigung wies das Programm, welches übrigens nicht zum kleinsten Theile aus Compositionen mitthätiger Lehrer bestand, in seinen letzten Nummern heitere Gesänge auf.

Die Lehrerconcertheite ziehen ein Publicum an, welches nicht nur aus Pietät, und um einen guten Zweck zu fördern, den Saal füllt, sondern die lautlose Aufmerksamkeit, mit der es den Vorträgen lauscht, das sichtliche Wohlgefallen an dem, was ihm geboten wird, hat eben so sehr seinen Grund darin, daß die Leistungen der in den Concerten mitwirkenden Einzelnen, so wie die von Herrn Lehrer Schaab geleiteten Gesamtaufführungen oft mehr als dilettantisch zu nennen sind. Und es ist nicht anders zu erwarten, wo wir einem Gesangchor von etwa 60 oder noch mehr von Jugend auf geschulten Stimmen und manchem in der musikalischen Literatur geschätzten, hervorragenden Mitgliede begegnen.

Wir meinen, es ist der Mühe werth, das große Publicum auf diese Aufführungen, die sich — ob periodisch, ob constant, wissen wir nicht — wiederholen, einmal hinzuweisen. Sie sind einiger Kunst werth.

Verschiedenes.

* Leipzig, 15. Februar. Fräulein Schmidt sprach in ihrem ersten Vortrag über König Lear von Shakespeare. Die Einleitung des Vortrages beleuchtete das Zeitalter Shakespeares und das Verhältniß, in welchem der Dichter zu seiner Zeit stand. In England zitterte noch der Nachhall der überwundenen, rauen Zeit durch die Gemüther. Die langen Kämpfe zwischen den Häusern York und Lancaster, später die blutigen Greuel, welche in den religiösen Umwälzungen begangen wurden, hatten das ruhige Walten gemäßigter Ordnung, berechtigter Gesetze verhindert. Die Gewalt allein war Herrscherin gewesen und hatte die wildeste Begehrlichkeit und Leidenschaftlichkeit erzeugt. So war es natürlich, daß der große Dichter, der zuerst und mit vollem Bewußtsein die sittliche Freiheit unsres Willens und Handelns zum Ideal seiner Dichtungen erhob, die vielseitigen Gemälde düstrier, erhabener, schrankenloser Leidenschaftlichkeit in ihrer vernichtenden Gewalt und tragischen Größe vor unserm Geiste entrollte. Aber die blinde Leidenschaft gebildeter Zustände stößt uns ab, deshalb greift der Dichter, wie es einst das heroische Volksepos that, in die Mythen der heidnischen gewaltthätigen Vorzeit, die sich keinem Gesetz beugt. Dadurch tritt die wilde Gewalt der leidenschaftlichen Willkür noch schärfster hervor, und unser Gefühl vermag trotz dessen mit den sich selbst vernichtenden maschlosen Charakteren tiefe, angstvolle Sympathie zu empfinden. Auch in Lear will uns der Dichter eine solche furchtbare Zeit wilder Leidenschaftlichkeit darstellen, aber da das Drama nicht, wie das Epos, die Geschichte ganzer Völker darstellt, legt der Dichter die Alles auflösende Macht unbändigen Eigenwillens in den Schoß der Familie. Er formt den Stoff noch tragischer, als es selbst die alte Sage that; er fügt derselben noch ein andres zerstüttetes Familienbild hinzu und schildert uns den Kampf der Kinder gegen ihre Eltern, die haltlose Ungerechtigkeit der Väter. Somit ist das heiligste Band, durch welches uns die Natur vereinigte, zerrissen und kein andres wird geachtet. Der einzelne Mensch denkt nur an die Befriedigung seiner eignen Begierden und vernichtet fast sorglos jedes Hinderniß. Die ursprünglich engherzig und selbstsüchtig angelegten NATUREN gleichen in diesen gesetzlosen willkürlichen Zeiten dem wilden Thiere, das in der Verstörung seine eigentliche Aufgabe findet. So treten uns die beiden Töchter Lear's entgegen; Goneril vollzieht mit gefühlloser Rücksicht ihre Frevel, Regan ahnt ihr in feiger Furcht nach. Cornwall, der Gatte Regan's, verfährt mit gleicher rücksichtsloser Grausamkeit, während in Edmund das Böse bereits zum Principe geworden ist. Er handelt nicht im instinctiven Drange des Augenblicks, sondern mit bewußter Überlegung; er freut sich der eignen Überlegenheit im Bösen und verachtet diejenigen, die durch seine gegen alles menschliche Fühlen versteinerte Herzhaftigkeit unglücklich gemacht werden. So ist Edmund der Repräsentant des absoluten Egoismus, wie er sich in starken NATUREN zu einer Zeit entwickelt, die nicht durch die sittliche Harmonie ewiger Gesetze gessärt wird. Doch auch die edel angelegten NATUREN dringen nicht zu einem von sittlichen Prinzipien geleiteten Wollen und Handeln empor. Kent und der Narr, welche in rührender Weise das Ideal der Treue repräsentieren, lindern den Schmerz des Königs nicht; sie verstehen es nicht, ihn vor Wahnsinn zu bewahren, ihn zu retten. Der Narr erweckt durch seine Scherze, die einem brechenden treuen Herzen entströmen, immer wieder die brennende Liebe des Königs; Kent verliert den

laren Blick und die Herrschaft über die Verhältnisse und sich selbst. Cordelia, die zuerst aus weiblichem Stolz nichts von ihrer Liebe für den Vater sagt, hat, als sie ihn erretten will, keinen andern Gedanken und vergibt das Nothwendigste. Aber ihr ist das größte Werk, die Heilung des Vaters gelungen; ihr Tod beschließt auch das Leben Lear's und läßt den Hingang desselben als die nothwendige Versöhnung seines Geschickes erscheinen. Wie Cordelia's Schwestern den tiefen Fall der lieblosen Menschennatur zeigen, so offenbart sie uns die ideale Reinheit und Erhebung der selbtseligen Natur, auch wenn sie nicht von einem sittlich gesäuberten Willen geleitet wird. Es ist also die Macht reiner selbtseliger Liebe, wie sie sich in ihr und Edgar in idealster, bei Kent und dem Narren in rührender Gestalt bewährt, welche in der blutigsten gewaltthätigsten Zeit der Menschennatur ihren ursprünglichen Adel erhält. Dieser Zug der Liebedürftigkeit in dem alten gewaltthätigen Lear sichert ihm daher unsre tiefste Sympathie; er hat die Kraft, unaussprechlich zu lieben, aber er will auch unaussprechlich geliebt werden, und obgleich diese Sehnsucht nach Liebe ebenfalls gewaltthätig auftritt und sich mit ungerechter Härte rächt, sobald sie nicht befriedigt wird, so spiegelt sich doch in diesem Gefühl so sehr der tiefste Grundton unseres Seelenlebens, daß schon deshalb die Gestalt Lear's unser höchstes Interesse anregt. Wie viel auch Gloster leidet, — er repräsentirt die schwache, vom Augenblick geleitete Natur, die jedem fremden Einfluß nachgiebt, und daher fühlen wir mit vollster Empörung die an ihm vollzogene Gewalthat, aber Gloster's Charakter flößt uns keine tiefe Theilnahme ein. Dagegen Lear, der wilde, gewaltthätige Greis, der in ungerechtem Zorn die treue Tochter verbannt, der launisch und heftig unter jeder Bedingung Gehorsam verlangt, der maflos bis zum letzten Augenblick, da er den Henker Cordeliens erschlägt, die sich aufbaumende Leidenschaft des Eigenwillens repräsentirt, der ein Verbrechen begehen könnte, und doch hoch über allem Gemeinen, über jeder überlegten Selbtsucht steht, zeigt uns die menschliche Natur in ihrer wilden Größe. Die trockende, sich selbst vertrauende Kraft muß im Wahnsinn zusammenbrechen, als ihm die Lieblosigkeit der Tochter die Bitterkeit, das Elend, die Schmerzen des Lebens offenbart, als er die Ohnmacht des eigenen, trostigen Willens erkennt. Und doch hat die nagende Neue nicht die Kraft, seinen Durst nach Rache zu überwinden; darum muß Lear sterben, nachdem die tiefste Sehnsucht seines Herzens durch das Bewußtsein von Cordeliens Liebe gestillt worden ist. Edgar und Albanien überleben den entsetzlichen Zusammenstoß der furchtbaren Zeit; Beide sind rein und schuldlos, aber Albanien's Tugend tritt vor Edgar's geistiger Sammlung zurück. Dieser allein handelt stets magisch, hingebend, indem er höheren, sittlichen Grundsätzen folgt. Er rettet seinen Vater von dem körperlichen und moralischen Tode, er rächt die Tugend an Edmunds Laster, er wird der Verkünder einer neuen, sittlichen Zeit. — So führt uns der Dichter in die dunklen Tiefen der eigenen Seele, so zeigt er uns mit wunderbarer Gewalt die furchtbare Macht unserer Leidenschaft, aber er weist auch unverwandt auf das helle Gestirn, das uns zu Klarheit und Frieden führt. Die sittliche Freiheit überwindet die mächtigste Leidenschaft.

□ Leipzig, 16. Februar. Ahnlich den großen Gürzenich-Concerten in Köln veranstaltet die Euterpe im Verein mit der Singakademie und anderen künstlerisch bedeutenden Corporationen künftigen Dienstag den 20. Februar im großen Saale der Centralhalle ein Concert, welches dem veröffentlichten Programme nach zu urtheilen ein großartiges und genüfreiches sein wird, zumal außer der geschätzten Mezzosopranistin Frau Deetz die am Rhein berühmte und durch ein hiesiges Gewandhausconcert in unseren Kreisen als vorzüglich renommierte Sängerin Fräulein Julie Rothenberger, ferner der zu den ersten Tenoristen der Gegenwart zählende Tenorist Herr Dr. Gunz aus Hannover und endlich der sehr geschätzte Bassist Herr Freny, Opernsänger aus Dresden, ihre Mitwirkung zugesagt haben. Wir wollen morgen über das Programm einige Notizen veröffentlichen, da sich betreffs der Compositionen Gluck's und Rossini's die allseitige Kenntniß nicht voraussehen läßt.

** Leipzig, 16. Februar. Das königl. Appellationsgericht zu Dresden hat unlängst darin eine dem Art. 239 des Strafgesetzbuches zu unterstellende Bekleidung erkannt, wenn Jemand, der das Zimmer eines Andern bedeckt Hauptes betreten und von Letzterem aufgefordert, die Kopfbedeckung abzunehmen, Solches nunmehr noch unterläßt.

□ Leipzig, 16. Februar. In vergangener Nacht 1/212 Uhr wurden plötzlich sämtliche hiesige Feuerwachen alarmiert und telegraphisch beordert, mit den Löschgerätschaften an der Ecke der Weststraße und Moritzstraße wegen eines dort ausgebrochenen Schadensfeuers ohne Verzug sich einzufinden. In kürzester Frist waren die betreffenden Mannschaften mit ihren Sprüzen und Requisiten an Ort und Stelle eingetroffen und zum Rettungswerk vollständig in Bereitschaft. Glücklicherweise gab es aber nichts zu löschen, der Brand war nur vorgegeben und die Feuermannschaft lediglich um bestwilligen alarmiert worden, um die nächtliche Wachsamkeit derselben zu erproben. Die Probe fiel durchaus befriedigend aus und die Schnelligkeit und Ordnung, mit der jener Ordre nachgekommen wurde, legte abermals das sprechendste Zeugnis

von der Tüchtigkeit der neuen Einrichtungen unseres Feuerlöschinstituts ab.

— Bis zum gestrigen Schlusstermin zur Anmeldung der Actionnaire der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft wegen Theilnahme an der nächsten Montag stattfindenden Extrafahrt nach Gotha zur Generalversammlung haben sich im Ganzen 464 Actionnaire mit 2868 Aktien hier gemeldet.

— Heute gegen Mittag fand in der Nicolaistraße am Schuhmachergäßchen ein großer Menschenzusammenlauf statt, der fast die Straße sperzte. Wir sahen einen Polizeidiener, der bemüht war einen Menschen festzuhalten, welcher auf das Festigte loszukommen strebte, schließlich auf die Erde sich niederwarf und die gemeinsten Schimpfreden und Drohungen gegen die Polizei aussetzte. Erst nachdem eine Polizeiverstärkung angelangt war, vermochte man den Menschen fortzubringen. Wie wir erfuhren war es ein höchst anrüchiges Subject, ein Correctioner, den man abermals auf verbotenem Wege, beim unverschämten Betteln angetroffen hatte.

— Heute Nachmittag 2 Uhr hat sich auf dem Kittler'schen Baue an der Canal- und Ecke der Lessingstraße ein schwerer Unglücksfall zugetragen. Auf dem Gerüste der ersten Etage stürzte durch das unvermeidliche Durchbrechen eines Querbalcons eine ganze Balkenlage, die mit drei Schichten Ziegelsteinen beschwert war, in dem Augenblide zusammen, als gerade sechs Arbeiter darauf beschäftigt standen. Alle sechs Leute wurden bis in den Keller des Neubaues hinabgeschleudert. Einen Maurer, Namens Schwarze aus Lützhena, zog man mit zerschmetterter Hirnhäube unter Steinen und Geröll hervor und brachte ihn zwar noch lebend, aber zum Tode getroffen ins Jacobshospital. Die andern verunglückten Arbeiter, Maurer Nürnberger und Müller von hier, Maurer Drabitsch aus Lützhena, Handlanger Fichtner aus Möllau und Lehrling Bauer aus Cöthen wurden weniger verletzt. Sie kamen mit verschiedenen äußerer Verletzungen und Contusionen, jedoch ohne Gliederbruch davon und konnten sämlich in ihre Wohnungen gebracht werden. Ob und in wie weit bei diesem Unglücksfalle eine Verschuldung vorliegt, werden die anzustellenden Erörterungen ergeben.

■ Witten, 15. Februar. Gestern Abend hatte der hiesige Männergesangverein eine öffentliche Abendunterhaltung veranstaltet, welche außerordentlich zahlreich besucht war und an die sich ein Ball schloß. Leider aber sollte das Vergnügen nur von kurzer Dauer sein, denn es wurde bald nach Beginn des Balles die Tochter eines hiesigen achtbaren Bürgers, ein junges blühendes Mädchen, während des Tanzens vom Schlag getroffen und mußte als Leiche der älterlichen Wohnung zugeführt werden. (Ch. Tgl.)

■ Naumburg, 14. Februar. In hiesiger Stadt macht ein Diebstahl, der vor wenigen Tagen vorgekommen ist, durch die außerordentliche Rücksicht der Ausführung eine gewisse Sensation. Die Diebe waren durch einen mit Platten überdeckten ziemlich langen Rinnstein in das Gebüsch des Gerbermeisters S. hindurchgetrieben, waren von da mit Aufwand außerordentlicher Hülfsmittel in das Zimmer und zu dem netten Säumchen von 4000 Thlrn. und mit diesem ins Freie gelangt. Der ganze Einbruch ließ eine genaue Kenntniß der Verhältnisse voraussetzen. Einige verdächtige Individuen sind eingezogen, das Geld aber noch nicht zur Stelle geschafft worden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 13. Febr.		am 14. Febr.		in	am 15. Febr.		am 16. Febr.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	—		2,2		Palermo . . .	13,2		+ 11,6	
Gröningen . . .	+	1,8	+	0,1	Neapel . . .	9,8		—	
Greenwich . . .			—		Rom . . .	9,6		+ 7,2	
Valentia (land)	—		—		Florenz . . .	10,8		—	
Havre . . .	6,4		5,6		Turin . . .	—		—	
Brest . . .	4,2		5,0		Bern . . .	0,6		+ 1,0	
Paris . . .	2,8		1,0		Triest . . .	—		—	
Strassburg . . .	5,5		2,2		Wien . . .	—		—	
Lyon . . .	6,4		6,4		Odessa . . .	—		—	
Bordeaux . . .	6,2		2,8		Moskau . . .	13,8		—	
Bayonne . . .	7,2		5,6		Libau . . .	1,2		+ 2,4	
Marseille . . .	—		5,9		Riga . . .	4,3		—	
Toulon . . .	8,0		5,6		Petersburg . . .	16,4		—	
Barcelona . . .	12,4		9,2		Helsingfors . . .	6,7		—	
Bilbao . . .	6,6		6,4		Haparanda . . .	18,4		- 22,0	
Lissabon . . .	—		—		Stockholm . . .	1,3		+ 0,2	
Madrid . . .	7,1		—		Leipzig . . .	3,0		- 0,5	
Alicante . . .	—		—						

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 13. Febr.		am 14. Febr.		in	am 13. Febr.		am 14. Febr.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel . . .	2,8		2,3		Breslau . . .	3,6		0,8	
Königsberg . . .	3,2		0,2		Dresden . . .	4,1		1,1	
Danzig . . .	3,7		0,8		Magdeburg . . .	2,7		0,5	
Posen . . .	3,0		0,6		Köln . . .	2,0		0,5	
Köslin . . .	2,2		0,4		Trier . . .	3,7		0,7	
Stettin . . .	2,4		0,3		Münster . . .	1,5		0,0	
Berlin . . .	—		1,0						

Leipziger Börsen-Course am 16. Februar 1866.

Course im 30 Thaler - Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Action.	
Amsterdam pr. 250 Ct.s.	k. S. p. 8 T.	143½ G.	K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3½	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu
	l. S. p. 2 M.	—	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	Leipzig à 100 apf pr. 100 apf
Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. p. 8 T.	57½ G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	Anhalt-Dess. Bank à 100 apf do.
52½ fl.-P.	l. S. p. 2 M.	—	do. Loose v. 1860 do.	5	Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.
Berlin pr. 100 apf	k. S. p. Va.	99½ G.	do. do. v. 1864 do.	—	Braunschw. Bank à 100 apf do.
Pr. Crt.	l. S. p. 2 M.	—	Silber-Anl. v. 1864	5	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.
Bremen pr. 100 apf	k. S. p. 8 T.	111½ P.			Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 apf
L'd'or. à 5 apf	l. S. p. 2 M.	—	pr. 100 apf		pr. 100 apf
Breslau pr. 100 apf	k. S. p. Va.	99½ G.	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	95 G.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.
Pr. Crt.	l. S. p. 2 M.	—	Alt.-Kieeler à 100 Sp. à 1½ apf do.	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf
Frankfurt a. M. pr.	k. S. p. 8 T.	57½ G.	Aussig-Tepl. à 200 fl. ö. W. pr. 150 fl.	—	Gothaer Bank à 200 apf do.
100 fl. in S. W.	l. S. p. 2 M.	—	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 apf	—	Hannov. Bank à 250 apf do.
Hamburg pr. 300 Mk.	k. S. p. 8 T.	152¾ G.	pr. 100 apf		Leipziger Bank à 250 apf do.
Boo.	l. S. p. 2 M.	151½ G.	Berl.-Stettiner à 100 u. 200 apf do.	—	Meining. Cred.-Bank à 100 apf do.
London pr. 1 f St.	k. S. p. 7 T.	6. 26 G.	Chemn.-Würschnitzer à 100 - do.	—	Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.
	l. S. p. 3 M.	6. 22½ G.	Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.	—	Rostocker Bank à 200 apf pr. 100 apf
Paris pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	81½ G.	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	—	Sächsische Bank
	l. S. p. 3 M.	80½ G.	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	Thüring. Bank à 200 apf pr. 100 apf
Wien pr. 150 fl. neue.	k. S. p. 8 T.	97½ G.	Leipzig-Dresdner . . à 100 - do.	288½ G.	Weimariache Bank à 100 apf do.
Östr. Währ.	l. S. p. 3 M.	96½ G.	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	40½ G.	Wiener Bank pr. Stück
K. Sächs. Staatspapiere			do. do. Lit. B. à 25 - do.	80 G.	
Staatspapiere sta.			Magdeb.-Leipaiger à 100 - do.	—	
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	90½ G.	do. do. Lit. B.	—	
kleinere	3	—	Mains-Ludwigshafener	—	
- 1855 v. 100 apf	3	56 G.	Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.	—	
- 1847 v. 500 apf	4	100½ G.	do. Lit. B. à 100 - do.	—	
- 1852, 1855	4	101½ G.	Thüringische . . . à 100 - do.	139½ P.	
- 1858-1866} v. 500 apf	4	101½ G.			
à 100 apf	4	101½ G.			
Action der ehemaligen					
S.-Schles. Eisenb.-Co.					
à 100 apf	4	102½ G.			
K. S. Land- {v. 1000 u. 500 apf	3½	92 G.			
rentenbr. } kleinere	3½	—			
Land.-Cultur- {Ser. I. 500 apf	4	100 G.			
Rent.-Sch. } Ser. II. 100 apf	4	—			
Leipa. Stadt-Obligat.	4	100½ G.			
Theater-Anl.	3	86½ P.			
{ v. 500 apf	3½	93 P.			
Sächs. Erbl. {v. 500 apf	3½	95 P.			
Pfandbr. {v. 100 u. 25 apf	3½	—			
{ v. 500 apf	4	99½ G.			
{ v. 100 u. 25 apf	4	—			
Ausubebriebe {v. 100, 50, 20, 10 apf	3	—			
{ v. 1000, 500, 100, 50 apf	3½	96½ P.			
kindbare, 6 Monat	3½	—			
{ v. 1000, 500, 100 apf	4	100 G.			
kindb., 12Mon. v. 100 apf	4	—			
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr.	5	100 G.			
Schuldverschr. d.A.D.Cr.-Anst.					
zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf					
do. v. 100 -	4	—			
Leipa. Hypoth.-Bank-Scheine	4	—			
do. do. do.	4½	—			
S. Preuss. Steuer-Cred.-O.-Scheine	{v. 1000 u.	95½ G.			
kleinere	3	—			
Eisenbahn-Action.					
Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf					
Alt.-Kieeler à 100 Sp. à 1½ apf do.					
Aussig-Tepl. à 200 fl. ö. W. pr. 150 fl.					
Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 apf					
pr. 100 apf					
Berl.-Stettiner à 100 u. 200 apf do.					
Chemn.-Würschnitzer à 100 - do.					
Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.					
Galiz. Karl-Ludw.-Bahn					
Köln-Mindener . . . à 200 - do.					
Leipzig-Dresdner . . à 100 - do.					
Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.					
do. do. Lit. B. à 25 - do.					
Magdeb.-Leipaiger à 100 - do.					
do. do. Lit. B.					
Mains-Ludwigshafener					
Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.					
do. Lit. B. à 100 - do.					
Thüringische . . . à 100 - do.					
Eisenb.-Priorit.-Oblig.					
Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 apf	4½	101 G.			
do. II. - do. 4½	—				
do. III. - do. 4½	—				
do. IV. - do. 4½	—				
Aussig - Teplitzer	5	101 G.			
do. II. Em. 5	100½ G.	—			
Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do. 4	97½ P.	—			
do. do. do. 4½	101½ G.	—			
Berlin-Hamb. I. Emisa.	4	—			
Brünn - Rossitzer	5	90 P.			
Chemnitz-Würschnitzer do. 4	98½ P.	—			
Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5	82½ P.			
Graz-Köflacher in Courant . . 4½	79 P.	—			
Le pa.-Dresden E.-B.-Part.-Obl.					
v. 100 apf 3½	110½ P.	—			
do. Anleihe v. 1854 do. 4	99½ P.	—			
do. - v. 1860 do. 4	99½ P.	—			
Magd.-Leipa. E.-B.-L. Em. do. 4	97½ G.	—			
do. II. - do. 4	97½ G.	—			
Magd.-Halberstadter do. do. 4½	101½ G.	—			
do. II. Em. do. 4½	100½ G.	—			
Mains-Ludwigshafener do. 4	—				
Oest.-Fr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—			
Prag-Turnauer	5	90 G.			
Schleswiger	4½	91 P.			
Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 apf	4	97½ G.			
do. II. - do. 4½	101 G.	—			
do. III. - do. 4	97½ G.	—			
do. IV. - do. 4½	101 G.	—			
Werrabahn-Prag. Obl. do. 5	—				
Sorten.					
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.)					
à ¼ apf Z.-Pf. Br. u. ¼ apf Z.-Pf.					
fein pr. Stück					
K. Sächs. Augustd'or à 5 apf auf 100					
Preuss. Frd'or à 5 apf					
Andere ausl. L'd'or à 5 apf					
K. russ. halbe Imper. à 5 R. pr. St.					
20 Frankenstücke					
Holländ. Ducaten à 3 apf auf 100					
Kaiserl. do. do. do.					
Passir- do. do. do.					
Gold pr. Zollpfund fein					
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-					
pfund Brutto					
Silber pr. Zollpfund fein					
Wien. Banknoten in ö. W. pr. 150 fl.					
Russische do. pr. 90 R.					
Polnische do. do.					
Div. ausl. Gassenanw. à 1 u. 5 apf					
do. do. à 10 apf do.					
Noten ausländ. Banken ohne Aus-					
wechsel.-Casse an hies. Platze					
pr. 100 apf					
*) Beträgt pr. Stück 5 apf 17 apf 2½ apf					
†) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 apf 7½ apf					

Vom 10. bis 16. Februar 1866 sind in Leipzig bearbeitet worden:

Band 1800 bis in Zeiten

Sonnabend den 10. Februar.
Amalie Marie Louise Dillinger, 1 Jahr 3 Monate alt, Bürgers und Productenändlers Tochter, in der Weststraße.
Carl Friedrich Wilhelm Fleß, 10 Monate alt, Bürgers und Schirnsfabrikantens Sohn, in der Hainstraße.
Ein todgeb. Mädchen, Carl Robert Ludewig's, Bürgers und Goldschlägers Tochter, in der Altenanderstraße.

Spaⁿtag den 11. Februar.

Ernst Moritz Treff, 49 Jahre 11 Monate alt, Apotheker, in der Grimma'schen Straße.
Friedrich Wilhelm Berger, 16 Wochen alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Ulrichsgasse.
Ernst Otto Bormann, 10 Wochen alt, Musikers Sohn, in der Eisenbahnstraße.
Carl Robert Paul Harnisch, 17 Wochen alt, Instrumentenmachers Sohn, in der Moritzstraße.
Louis Alexander Richter, 25 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in den Thonbergstrassenhäusern.
Marie Martha Madelene Hanrie, 3 Jahre 4 Monate alt, Kind einer Töpfersfamilie.

4 Monate alt, Buchdruckers Tochter

Friedrich Wilhelm Radegast, 71 Jahre alt, Beichenlehrer und Hülfskopist des königl. sächs. Handelsgerichts, in der Magazingasse.
Johanne Marie Meyer, 75 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Witwe, in der Hainstraße.
Marie Renata Wünsche, 45 Jahre 14 Tage alt, Bürgers und Tischlers Ehefrau, in der Lindenstraße.
Marie Florentine Küttner, 55 Jahre alt, Buchdruckers Witwe, am Königsplatz.

Dienstag den 13. Februar.
Walter Gerhard Berger, 10 Monate alt, Bürgers. Doctors der Medicin. proft. Dr. med. und königl. sächs. Beirat - Christenwitz

Friedrich Wilhelm Priske, 32 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Restaurateur, in der Sternwartenstraße.
Heinrich Friedrich Kaufer, 1 Jahr 8 Monate alt, Bürger und Kaufmanns Sohn, in der Karolinenstraße.
Ein Mädchen, 5 Tage 12 Stunden alt, Hermann Fled's, Bürger und Schirmfabrikantens Tochter, in der Hainstraße.

Johann August Raspät, 24 Jahre alt, Bremser der königl. sächs. westl. Staatseisenbahn, im Militairhospitale.
Friedrich Philipp Ritterich, 83 Jahre 9 Monate alt, Doctor der Medicin, Professor der Augenheilkunde, königl. sächs. Hofrat,
Ritter des königl. sächs. Verdienst-Ordens und Ritter des königl. preuß. rothen Adler-Ordens IV. Classe, in der kleinen
Meißnerstadt.

Georg Wilhelm Wünnig, 72 Jahre alt, Bürger, Privatmann, Rittergutsbesitzer, Ritter des königl. sächs. Verdienst-Ordens und des f. f. österr. Ordens der eisernen Krone III. Classe, in der Bahnhofstraße.
 Carl Eduard Schulze, 40 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Photograph, in der Colonnadenstraße.
 Georg Heinrich Göde, 73 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Schneidermeister, in der Sidonienstraße.
 Johann Heinrich Sieber, 35 Jahre 11 Monate alt, Stellmacher der königl. sächs. westl. Staatsseisenbahn, im Jacobshospitale.
 Gotlob Friedrich Schulz, 52 Jahre 19 Tage alt, Briefträger des königl. sächs. Ober-Postamts, im Jacobshospitale.
 Curt Arthur Schubert, 6 Monate alt, Buchhalters Sohn, in der Gerberstraße.
 Hermann Paul Suhmann, 7 Monate alt, Handarbeiter Sohn, in der Pleißengasse.

Donnerstag den 15. Februar.

Anna Pauline Mathilde Hultgren, 20 Jahre 6 Monate alt, Doctors der Philosophie und Gymnasiallehrers zu St. Nicolai Chefrau, in der Blumengasse.
 Mathilde Fort, 36 Jahre 6 Monate alt, Geschäftsführers einer Buchhandlung Chefrau, in der Mittelstraße.
 Johanne Dorothee Beder, 49 Jahre alt, Bürgers und Hausmanns Chefrau, in der Universitätsstraße.
 Oscar Richard Pohl, 15 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Jacobshospitale.
 Johanne Sophie Pauli, 69 Jahre alt, Handarbeiterin, im Jacobshospitale.
 Henriette Auguste Silberzahn, 21 Wochen alt, Buchbinders Tochter, in der Johannisgasse.

Freitag den 16. Februar.

Wilhelm Ferdinand Wießner, 69 Jahre alt, Bürger und vormal. Schuhmachermeister, im St. Johannis-Stifte.
 Amalie Emilie Angelika Winkler, 3 Wochen alt, Bürgers und Gläzers Tochter, in der Moritzstraße.
 Christiane Marie Rudolph, 40 Jahre 3 Monate alt, Handarbeiterin Chefrau, im Brühl.
 Louise Anna Böhme, 2 Jahre 5 Monate alt, Zimmermanns Tochter, in den Thonbergstrafenhäusern.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Kreuzstraße.

8 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannis-Stifte, 1 aus dem Militairhospitale,
 4 aus dem Jacobshospitale; zusammen 37.

Vom 10. bis 16. Februar 1866 sind geboren:

34 Knaben, 23 Mädchen, 57 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Invocavit predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
 Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe,
 Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. König,
 Besper 2 Uhr Herr Cand. Paul,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Fride,
 Besper 2 Uhr Herr M. Günther,
 zu St. Pauli: Früh 9 U. Hr. Cand. Kohlschütter v. Pred.-Coll.,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Schlüttig,
 zu St. Johannis: Früh 6 Uhr Herr M. Kritsche v. Pred. - Coll.,
 Abendmahl, Beichte 1/2 9 Uhr,
 zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Besper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 Bibelstunde, Luc. 6, 27 fl.,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,
 in der reform. Kirche: Früh 2/4 9 Uhr Herr Pastor Bläß,
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 Nachm. 4 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Fastenpredigt,
 deutsch. Gemeinde: Früh 1/2 10 Uhr Erbauungsstunde, Predigt durch
 in Connewitz: Herrn Kobylanski,
 Früh 9 Uhr Herr M. Günther.

In der Johannis Kirche für die Gemeinde Thonbergstrafenhäuser und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst; Predigt Hr. Pastor Fidler.

English Divine Service.

Ist. Sunday in Lent, February 18th.,
 in the large Hall of the Conservatorium:
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
 Evening Service, with Sermon, Five pm.

Wöchner:

Herr D. Wille und Herr Vicar M. Fidler.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Fidler,
 Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Herr M. Portig,
 Gal. 5, 1—14,
 Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitag: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr M. Holtsch,
 Freitag Abend 1/2 8 U. zu St. Pauli: Bibelstunde (1. Sam. 9, 15—17)
 Herr Cand. Werner vom Pred. - Coll.

NB. Wegen der Alten und Schwachen beginnt Mittwoch den 21. Februar die Beichte in der Nicolaikirche früh 8 Uhr und dann folgt die Predigt.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:

Virg mich unter deinen Flügeln, von J. Rieb.

Warum toben die Heiden, von F. Mendelssohn-Bartholdy.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Uhr zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 9. bis mit 15. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) A. F. F. Magris, Schlosser hier, mit Igfr. B. E. Schmidt hier.
- 2) F. W. Wolf, Aufländer bei der Magdeburg-Leipz. Eisenb. hier, mit Igfr. H. C. Jecht aus Lauchstädt.
- 3) C. Arpe, Tischler hier, mit J. A. B. Saalmüller, Einwohner hier Tochter.
- 4) J. C. H. Leischnig, Bader hier, mit Igfr. W. Thurnier aus Benndorf.
- 5) C. F. Obendorf, Markthelfer und Einwohner hier, mit E. Kaiser, Nachb. und Einw. in Falkenhain hinterl. Tochter.
- 6) C. F. Gabler, Bader hier, mit C. H. S. Trummer Bürgers in Altenburg hinterl. Tochter.
- 7) J. F. D. Pfennig, Maurer hier, mit J. W. Medert, Gutsbes. und Ortsrichters in Pristäblich L.
- 8) J. H. Wehse, Markthelfer hier, mit C. H. Dietzsch aus Altenburg.
- 9) G. A. Kuhfuß, Handarbeiter und Einw. in Connewitz, mit M. E. König, Markthelfers hier Tochter.
- 10) C. G. F. Sachse, Sergeant 3. Comp. des 4. Jägerb. hier, mit J. W. Schulze, weil. Schneidermeisters in Pristäblich hinterl. L.
- 11) J. G. Schütze, Schlosser hier, mit A. S. Krebs, Bürgers und Chirurgens in Mühlhausen L.
- 12) C. E. Krahl, Schlosser und Einwohner hier, mit Igfr. E. A. Leonhardt, weil. Waagmeisters hier hinterl. L.
- 13) L. G. Müller, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit J. C. Kloppe, weil. Einwohner in Siegelsch hinterl. Tochter.
- 14) H. C. Bahniß, Zimmermann hier, mit C. W. Arnold aus Weizschen.
- 15) C. A. Koch, Tischler hier, mit A. A. Thomas, weil. Kramers, Seilermeisters und Hausbesitzers in Calbitz hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. A. Börner, Pastor zu Breitungen, mit Igfr. K. L. Theile, weil. Drs. theol. und ordensl. Professors an der Universität hier hinterl. Tochter.
- 2) C. W. Heydrich, Rittergutsbesitzer zu Mitteloderwitz, mit Igfr. C. P. A. Schwabe, Bürgers und Kaufmanns hier L.
- 3) C. F. B. Einenkel, Markthelfer hier, mit Igfr. L. H. S. Hartung, weil. Bürgers und Victualienhändlers hier hinterl. Tochter.
- 4) R. G. Schneider, Kaufmann hier, mit Igfr. A. C. Scheidel, weil. Bürgers und Maurermeisters hier hinterl. Tochter.
- 5) C. F. Goldhahn, Bürger und Landkramer hier, mit L. Bräunlich aus Dothen.
- 6) J. C. Bischof, Briefträger hier, mit R. S. P. Galle, weil. Brenners in Schleudig hinterl. Tochter.
- 7) C. G. Schürer, Inhaber einer Barbierstube in Volkmarstdorf, mit Frau A. F. verw. Otto geb. Vogt hier.
- 8) J. H. Döring, in Dienst in Modau, mit P. R. Müller, weil. Hutmanns in Weizschen hinterl. L.
- 9) J. G. Grumbach, Kellner hier, mit J. S. Schlegel, Altnachbars und Einw. in Stötzing Tochter.
- 10) F. Steiniger, Markthelfer hier, mit E. M. Lange von hier.
- 11) J. F. Hauer, Buchhalter in Berlin, mit Igfr. J. C. Klingner, Zimmermanns hier Tochter.

- 12) **f.** T. Henze, Postpäckehülfie hier, mit
Igfr. J. S. Goldis, weil. Stellmachermeisters in Liebert-
wolowitz hinterl. Tochter.
13) G. W. Lewitz, Gasfresser = Controleur hier, mit
Frau E. L. verw. Kreisschmar geb. Kleinstüber hier.
14) J. C. Jungnickel, Handarbeiter hier, mit
Igfr. A. L. Täubert, Auszüglers in Weidenhahn Tochter.
15) J. C. E. Baumert, Schuhmacher hier, mit
Igfr. A. P. Glaz, Bürgers und Strumpfwirkermeisters in
Oberleutens in Böhmen Tochter.
16) J. W. Edelmann, Bürger und Bergsöder hier, mit
Igfr. J. D. Krabbes, Hausmanns hier Tochter.
17) C. F. Schirrmester, Bürger u. Virtualienhändler hier, mit
Igfr. E. P. Klöppig, weil. Lohndieners hier hinterl. Tochter.
18) H. R. Singewald, Buchhalter hier, mit
Igfr. H. C. W. Franke, Marktbehörde hier Tochter.
e) Johanniskirche:
1) C. F. G. Hofmann, Bäder in den Thonbergstraßen, mit
F. S. Opitz, Schuhbürgers u. Gärtners in Altenburg nachgel. T.
2) G. W. Röbbenaek, Zimmermann in Leipzig, mit
Igfr. M. J. Richter, Bäders in den Thonbergstraßenhäusern
nachgel. Tochter.
3) C. N. Döberenz, Cigarrenarbeiter in Leipzig, mit
F. W. Kubig, Wollarbeiter in den Thonbergstraßenhäusern
nachgel. Tochter.
d) Reformierte Kirche:
1) C. W. Mohs, Hausmann hier, mit
Igfr. P. L. Grieshammer von hier.
2) E. J. Röser, Strumpfwirker hier, mit
E. Dost von hier.

Liste der Getauften.

Vom 9. bis mit 15. Februar.

- a) Thomaskirche:**
1) A. Freiherrn von Ende's, Hauptmanns im 1. Jägerbat. hier T.
2) C. M. Degen's, Advocatens, Notars, Bürgers und Grund-
stücksbesitzers hier Tochter.
3) C. H. L. Ecks, confirm. Lehrers an der 2. Bürgerschule hier T.
4) G. Meyers, Brigade-Auditeurs hier Tochter.
5) A. J. Andrichs, Kaufmanns hier Tochter.
6) C. O. Bergers, Kaufmanns hier Sohn.
7) C. F. Haugners, Bürgers u. Hut-Fabrikantens hier Tochter.
8) J. C. Leonhardts, Bürgers und Zimmermeisters hier Sohn.
9) J. C. Kleppels, Bürgers und Fleischermeisters hier Tochter.
10) F. A. Diecke's, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
11) J. C. E. Börner's, Ober-Aufläders bei der westlichen Staats-
bahn hier Sohn.
12) C. A. W. Neufings, Hausmanns hier Tochter.
13) F. H. Herfurths, Handarbeiter hier Sohn.
14) J. G. Müllers, Bürgers und Restaurateurs hier Tochter.
15) H. A. L. Schöbers, Stadtpostbotens hier Tochter.
16) B. G. Küsters, Zimmermanns hier Tochter.
17) J. G. A. Peuderts, Arbeiters bei der westl. Staatsb. hier T.
18) J. C. J. Schmidt's, Bürgers und Schneiders hier Sohn.
19) F. W. Schlegels, Handarbeiter hier Sohn.
20) C. H. W. Gräfs, Glasers hier Sohn.
21) C. G. Schaals, Kutschers hier Sohn.
22) C. F. Göhlers, Fabrik-Aussehers hier Sohn.
23–26) Vier unehel. Knaben.
27–29) Drei unehel. Mädchen.
b) Nicolaikirche:
1) G. F. Flinsch, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers T.
2) A. H. Apels, Bürgers und Lackifers Sohn.
3) L. G. M. von Bergs, Photographens Tochter.
4) C. H. Rupperts, Bürgers und Schneiders Sohn.
5) J. G. Kraupners, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
6) F. J. R. Anton's, Bürgers, Gold- u. Silber-Drahtziebers T.
7) J. A. G. Königs, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
8) J. W. Voigts, Bürgers und Schlossers Sohn.
9) F. H. E. Teuschers, Heilenhauers Sohn.
10) C. A. Sachse's, Gerichtsdieners im 1. Bezirkgericht Tochter.
11) F. G. Burkhardt's, Hausmanns im Leibhans Sohn.
12) H. C. G. Kunze's, Schleifschneits Tochter.
13) F. W. Pohle's, Zimmermanns und Hausmanns Tochter.
14) F. A. Sperlings, Wagenschiebers Tochter.
15) H. A. G. Schelers, Urs., Haus- und Schriftgießereibes. T.
16) A. J. L. Bormanns, Schnittwaarenhändlers Tochter.
c) Reformierte Kirche:
1) G. A. E. Lomer, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
2) F. B. Busse, Consular-Agentens der Vereinigten Staaten in
Chemniz Sohn.
3) C. Knöfler, Schneiders in Reudnitz Sohn.
4) J. C. A. Immisch, Lischlers hier Sohn.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11–1 Uhr.
Stadtbibliothek 2–4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Form. 8–12 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8–12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 15.–20. Mai 1865 versetzten
Pränder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter
Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (s. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10–12 Uhr. (Schulen
sind Tags vorher anzumelden.)

Mineralogisches Museum, von 10–12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Mgr.

Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 10–4 Uhr.

Schillerhaus in Goeths täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Liebknecht über
englische Zustände.

C. A. Klemm's Musicalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musicalien u. Pianino's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Käste.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Linden-

Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und
russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8–10 Uhr
und Nachmittags 1–4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10–1 Uhr
und Nachmittags 4–9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8–1 Uhr. —
Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. —
6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 45. — 12. 10. Rdm.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-
Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Rdm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Rchts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. —
3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St.

20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.

Coburg ic.: *11. 5. — 1. 30. Rdm. (bis Meiningen).

Dessau und Bernburg: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Rchts.

Eisenach ic.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). —
— *11. 1. Rchts.

Gießen: 7. — 12. 15. — 6 Abds.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Rchts. —
[Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Mrgs. — 6. 20. Abds.

Franzenbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Döbeln).

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.

[Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Gretz: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof ic.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). —
10. 15. Rchts.

Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.

Zeitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds.

Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 35. Rdm. — 9. 30.
und 10. 30. Rchts.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts. —
[Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts.

Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Rchts.

Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. —
10. 30. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.

Coburg ic.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.

Dessau und Bernburg: *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts.

Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Eisenach ic.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. —
*6. 5. — 10. 39. Rchts.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Mrgs. — *6. 5. Abds. —
[Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.

Franzenbad und Eger: 11. 30. (aus Döbeln) — 4. 35. — 9. 30. —
10. 30. Rchts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. —
10. 30. Rchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. —

10. 39. Rchts.

Greiz: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — 10. 30. Abde.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abde.
 Hof ic.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Räts.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Göthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
 *9. 30. Abde.
 Reissen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abde.
 Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Räts.
 Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Räts.
 (Die mit * bezeichneten sind Willjüge.)

Stadttheater. (128. Abonnement-Bestellung).
Die zärtlichen Verwandten.
 Lustspiel in drei Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen:

Detwald Barnau	Herr Hoch.
Ulrike, } seine Schwestern	Frl. Lemke.
Ingard } seiner Schwestern	Frau Bachmann.
Ottolie, seine Nichte	Frl. Göp.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe	Frl. Huber.
Dietrich, } deren Kinder	Herr Lint.
Iduna }	Frl. Pögnar.
Doctor Bruns Wismar, Barnau's Freund	Herr Hanisch.
Doctor Offenburg, Arzt	Herr Herzfeld.
Schummrich	Herr Chaar.
Weithold, Haushofmeister } in Barnau's	Herr Saalbach.
Thusnelda, Haushälterin } Hause	Frl. Lint.
Philippine, Kammermädchen	Frl. Porth.
Diener	Herr Kröter.

Die Handlung begiebt sich auf Barnau's Schloß in der Nähe einer Stadt.

Großes Tanz-Potpourri

- in verschiedenen Charakteren, arrangiert von Fräul. Dohler.
 1) **Grand Pas de Shawl**, ausgeführt von den Damen Dohler, Richter und Melzer.
 2) **Csikos**, ungarischer Nationaltanz, ausgeführt von 8 Damen des Corps de Ballet.
 3) **Pas Styrion**, steirischer Nationaltanz, ausgeführt von Fräul. Dohler und Frl. Bondig.
 4) **Grand Finale**, Milanollo-Marsch, ausgeführt vom ganzen Ballettpersonal.

Ein Ständchen auf dem Comptoir.
 Posse mit Gesang in einem Aufzuge von Siegmund Haber.

Personen:

Bählammel, Kaufmann	Herr Deutschinger.
Lischen, seine Tochter	Fräul. Porth.
Reinhold, Procu ist,	Herr Lint.
Schwuppe, Weißender, } bei Bählammel	Herr Hoch.
Reese, Marktshelfer,	Herr Engelhardt.
Henneberg, Kaufmann aus Köln	Herr Gitt.

Scene: Berlin, Bählammels Comptoir.

Gewöhnliche Kreise.

Einlass 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Zwei historische Concerte,

Italienische Schule.

Entwicklung der Arie und des Duetts von 1600—1820.
 Sonnabend am 17. Februar

im Saale des Gewandhauses,
 gegeben von

Salvatore C. Marchesi,

Grossherzogl. Weimarer Kammersänger, und

Frau Mathilde Marchesi - Graumann,

Professorin des Gesanges am Conservatorium in Köln,
 unter gefälliger Mitwirkung der Herren Concertmeister David,
 Capellmeister Reinecke etc.

Programm.

I. Theil.

- 1) a. Arie aus der Oper „Euridice“: Gioite al canto mio. **Jacopo Peri** (1600).
- b. Arie aus der Oper „Le nuove musiche“: Fere selvagge. **Caccini** (1601).
- c. La gelosia, Cantate. . . **Luigi Rossi** (gegen 1630).
 Gesungen von Herrn Marchesi.
- 2) a. Cantate: Dimmi amor. **Arcangelo del Leuto** (gegen 1640).
- b. Cantate: Fanciulla son io. . . **Luigi Rossi** (1642).
 Gesungen von Frau Marchesi.
- 3) Le tombeau. Sonate (C moll) für Violine. **Leclair** (1697).
 Zum ersten Male vorgetragen von Herrn Concertmeister David.
- 4) Cantate: Vittoria, vittoria. . . **Carissimi** (gegen 1645).
 Gesungen von Herrn Marchesi.
- 5) a. Wiegenlied aus der Oper „Orontea“: Dormi, dormi. **Cesti** (1649).

b. Arie des Pagen aus der Oper „Serse“: Affe mi fate ridere. **Cavalli** (1654).
 Gesungen von Frau Marchesi.

- 6) Duett: Questo petto di diamante. **Stradella** (gegen 1675).
 Gesungen von Herrn und Frau Marchesi.

II. Theil.

- 7) Arie aus der Oper „Mitrane“: **Abbate F. Rossi** (1686).
 Gesungen von Herrn Marchesi.

- 8) a. Gavotte **Padre Martini** (1706—84).
 b. La fleurie ou la tendre Nanette. **François Couperin** (1668—733).

c. Gavotte **J. P. Kirnberger** (1721—1783).
 Gespielt von Herrn Capellmeister Reinecke.

- 9) a. Cantate: Povera pellegrina. **Aless. Scarlatti** (1700).
 b. Canzone aus der Oper „Le nozze col nemico“.

A. Scarlatti (1701).
 Gesungen von Frau Marchesi.

- 10) Arie aus der Oper „Griselda“: . . . **Buenoneini** (1722).
 Gesungen von Herrn Marchesi.

- 11) Sonate für Violine und Pianoforte. **J. S. Bach**.
 Vorgetragen von Herren Concertmeister David und Capellmeister Reinecke.

- 12) Buffo-Duett aus der Oper „La serva padrona“: **Pergolese** (1735).
 Gesungen von Herrn und Frau Marchesi.

NB. Die chronologische Ordnung ist nur für die Gesangsnummern.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang der Concerte 1/27 Uhr.

Subscriptionsbillets für beide Concerte à 1 Thlr. 10 Ngr. und Billets für nur einen Abend à 1 Thlr. sind in **Fr. Kistner's** Musikalienhandlung und an der Casse zu haben.

Nächsten Dienstag den 20. d. M.

Grosses Concert,

gemeinschaftlich veranstaltet von der
Singakademie
 und dem Musikverein „Euterpe.“

(Solisten: Sopran: Fräulein **Julie Rothenberger**, Concertsängerin aus Köln; Mezzosopran: Frau **Deetz**, Mitglied des hiesigen Stadttheaters; Tenor: Herr Dr. **Gunz**, Kgl. Hofopernsänger aus Hannover; Bass: Herr **Fremy**, Kgl. Hofopernsänger aus Dresden.

Programm.

I. Theil.

Frühlingsbotschaft. Concertstück für Chor u. Orchester von **N. W. Gade**.

Arie des Florestan aus „Fidelio“ von **L. v. Beethoven**, gesungen von Herrn Dr. **Gunz**.

Schlussseenen des III. Actes der „Armide“ von **Chr. Gluck**. Die Soli gesungen von Frl. **Rothenberger** (Armide) und Frau **Deetz** (der Hass).

II. Theil.

Stabat mater für Soli, Chor u. Orchester von **G. Rossini**. Die Soli gesungen von Frl. **Rothenberger**, Frau **Deetz**, Herrn Dr. **Gunz** und Herrn **Fremy**.

Das Concert gilt als 2. Abonnementconcert der „Euterpe“ und als 1. Aufführung der Singakademie für das jetzt beginnende Vereinsjahr; es werden deshalb den Abonnenten resp. Inaktiven Mitgliedern beider Vereine ihre Billets, wie üblich, durch die Vereinsdiener zugestellt werden.

Da die beiden hiesigen Concertsäle weder für die Zahl der Mitwirkenden (nahezu 400) noch der beiderseitigen Abonnenten ausreichenden Raum bieten, so ist beschlossen worden, den

grossen Saal der Centralhalle

speziell für diese Aufführung herzurichten.

Billets für Sperrsitze zu 1 Thlr. und zu ungesperrten Plätzen zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner**, **Fr. Hofmeister** u. **C. F. Kahn**, so wie am Concertabend an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hierzu zwei Beilagen.

Weizen
 Korn
 Gerste
 Hafer
 Kartoffel
 Raps
 Erbsen
 Henne
 Stroh
 Butter
 Buchen
 Birken
 Eichen
 Eltern
 Kiefern
 Kohlen
 Kaff
 Dresdner
 Stück
 Löb. P.
 Soc. B.
 Hessenfe
 Heldens
 Reddinge
 Sach. S.
 Nieders.
 Sach.
 Dresden
 Stück
 Löb. P.
 Buso
 auf dem
 fol. 13
 be
 überge
 teilheit
 Leipzig
 Bei
 Ch
 am 3. S.
 und ist
 nicht
 dieses T
 das Ver
 Entwickl
 erschein
 wieder J
 Instrument
 den Vor
 werden s
 g
 ill
 Seiter
 das be
 allhier j

das beim
 allhier j

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 48.]

17. Februar 1866.

Leipziger Productenpreise

vom 9. bis 15. Februar.

Weizen, der Scheffel	4 1/2 22 1/2 5 1/2 bis 5 1/2 — 4
Korn, der Scheffel	3 = 22 = 5 = bis 3 = 27 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 7 = 5 = bis 3 = 12 = 5 =
Hafser, der Scheffel	— = — = bis 2 = 2 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 = — bis 2 = — = —
Raps, der Scheffel	— = — = bis — = — = —
Erbosen, der Scheffel	4 = 10 = — bis 4 = 20 = —
Heu, der Centner	1 1/2 15 1/2 — 3 bis 1 1/2 25 1/2 — 3
Stroh, das Schot	7 = — = bis 9 = — = —
Butter, die Kanne	— = 24 = — bis — = 25 = —
Buchenholz, die Klafter	7 1/2 20 1/2 — 3 bis 8 1/2 5 1/2 — 3
Virtenholz, = =	6 = 15 = — bis 7 = — = —
Eichenholz, = =	5 = 10 = — bis 5 = 20 = —
Elternholz, = =	5 = 15 = — bis 5 = 25 = —
Kiefernholz, = =	4 = 20 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — bis 4 = 15 = —
Kaff, der Scheffel	— = 20 = — bis — = 22 = —

Dresdner Börsenbericht vom 15. Februar.

Sec.-Br. Actien 208 1/2 bez.	Dresdner Papierfabr. A. 106 bez.
Felsenkeller do. 136 G.	Felsenkeller. Prioritäten 102 1/2 G.
Feldschlösschen 140 B.	Feldschlösschen do. 103 bez.
Redinger 75 bez.	Thode'sche Papierf. do 102 1/2 R. bez.
Gähs. Dampfsch. A. 119 3/4 G.	Dresdner Papierfabr. Prioritäten 102 G.
Niederl. Champ. Actien 95, 4 1/2 bez.	Gähs. Hypotheken. Anteile. Scheine 97 G.
Gähs. do. 66 1/2 B.	Gähs. Champ. Prioritäts. Obligat 96 G.
Dresdner Feuer-Berl. -Actien pr. Stück Thlr. 49 G.	
Thob. Papierfabr. A. 137 1/2 G.	

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 20./23. Januar a. e. ist heutigen Tages auf dem die hiesige Firma F. L. Böhler & Sohn betreffenden Fol. 1343 des Handelsregisters eingetragen worden,

dass die Firma auf die in Plauen wohnhaften Kaufleute

- 1) Herrn Philipp Ludwig Böhler,
- 2) Herrn Julius Heinrich Böhler und
- 3) Herrn Rudolph Hermann Böhler

vergegangen ist und dadurch die den sub Nr. 1 und 2 Genannten erhaltenen Procuren erloschen sind.

Leipzig, den 12. Februar 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Bei dem vormaligen hiesigen Stadtgericht hat

Christiane Elisabeth verw. Scholle geb. Lehmann am 3. Mai 1845 ihren letzten Willen in Schriften niedergelegt

und ist derselbe an das unterzeichnete Gerichtsamt abgegeben worden. Da über Leben und Leidenschaft der genannten Testatrix nach nicht zu erlangen gewesen ist, so wird das Vorhandensein dieses Testaments nach §. 11 der Verordnung vom 9. Januar 1865, das Verfahren in nichtstreitigen Rechtsfällen betreffend, mit der Bekanntmachung bekannt gemacht, dass, wenn binnen 6 Monaten vom Erscheinen dieser Bekanntmachung im Amtsblatte an gerechnet, wederemand, welcher dazu befugt, auf die Eröffnung dieses Testaments antritt, noch nachweist, dass sie zu unterlassen sei, nach den Vorschriften §§. 12 und 13 derselben Verordnung verfahren werden wird. — Leipzig den 12. Februar 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung für Grund- und Hypotheken- auch
Testaments-Sachen.

Beigang.

Haubold.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 19. März 1866

das dem Restaurateur Herrn Johann Gottfried Kaiser allhier zugehörige, in der hiesigen Klostergasse unter Nr. 7 gelegene

Hausgrundstück, Nr. 639 A. des Brandcatasters und Fol. 542 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, welches am 3. Januar 1866 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 11,200 Thaler gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 13. Januar 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
D. Stecke.

Zwangsvorsteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll den vierundzwanzigsten April 1866 das Herrn Friedrich Ferdinand Taubert zugehörige, auf 3700 Thlr. gewürderte Grundstück unter Nr. 251 V des Brandcatasters und Folium 479 des Grund- und Hypothekenbuches für Lindenau nothwendiger Weise versteigert werden.

Alles Nähere enthält der Anschlag an hiesiger Gerichtsstelle und im Jähnschen Gasthause in Lindenau.

Leipzig, am 8. Februar 1866.

Königliches Gerichtsamt II.
Günther, Assess. or.

Bekanntmachung.

Versteigerung den sogenannten Theklaschänke zu Cleuden betr.

Erbtheilungshalber soll vom unterzeichneten Gerichtsamt die sogenannte

Theklaschänke zu Cleuden

Nr. 10 des Steuer- und Nr. 14 des Brandcatasters für Cleuden mit allen Zubehörungen und insbesondere mit dem auf dem Grundstücke ruhenden Schankbefugnisse, so zusammen auf 6500 M gewürdert werden,

den 14. März 1866

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im zu subbstirenden Grundstücke selbst aushängenden Anschlag wird dies hiermit bekannt gemacht.

Königliches Gerichtsamt Taucha, 20. Januar 1866.

Lehmann.

Holzauction.

Auf Pommener Revier, Schlag „Elade“ zwischen Pomßen und Lindhardt, sollen Montag den 19. Februar a. e. von früh 9 Uhr an:

400 lieferne Stämme	8—14 Zoll stark und 24—30 Ellen lang,
27 =	Klöper 12—20 = = = 6—12 = =
16 =	Lattenlöper 7 = = = 6 = =
2 1/2 Schot lieferne Stangen	7 = = = 24—27 = =
2 =	do. 6 = = = 23—26 = =
1 =	do. 5 = = = 20—24 = =

(Stämme nach der Stärke sortirt und außerhalb des Schlages in Häusen gebracht), und

Mittwoch den 21. Februar a. e. ebenfalls von früh 9 Uhr an:

25 lieferne Scheitlastrern,

100 = Abraumshöde

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Mgr. für jeden Zuschlag an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

Nutzholz-Auction in Machern.

Montag den 19. Februar 1866 von früh 9 Uhr an soll auf dem Rittergute Machern, auf dem Sörgenberg mit neuen Heide, eine Anzahl Kiesern- und Kärrchen-Stämme und Stangen, so wie eine Anzahl lieferne Abraumhäuser meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist von jedem Thaler 5 Mgr. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Wendt, Förster.

Auction.
Heute versteigere ich eine Partie Neise- und Handkoffer, Neisetaschen, Tornister, Schultaschen, Herren-Gummischuhe &c. im Auctionslocale Naschmarkt Nr. 3.
J. F. Pohle.

Tapeten-Auction.

Montag den 19. Februar und Dienstag versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe eine große Partie Tapeten von den geringsten bis zu den feinsten Dessins gegen Baargeldung im Auctionslocale Naschmarkt Nr. 3. **J. F. Pohle.**

Jagd-Verpachtung.

Unsere Feldjagd (ungefähr 1900 Morgen) soll am 20. März e. Vormittags von 10 Uhr ab im Magistrats-Büro öffentlich verpachtet werden. Die Auswahl unter den drei Bestbietenden wird vorbehalten. Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Pächtlustige werden hiermit eingeladen.

Schkeuditz, den 14. Februar 1866.

Der Magistrat.
Beschluß.

Bei W. Moeser in Berlin, in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig und in allen Buchhandlungen ist von heute ab zu haben:

Amtlicher stenographischer Bericht

des
Abgeordnetenhauses
über den
Obertribunals-Beschluß.

Preis 3 Ngr.

→ à Band 2½ Ngr. nach Auswahl
ist bei mir zu haben:

Der Feierabend.

(Jahrgang 1861 bis 1864 = 4 Bände.)

→ Jeder Band mit 7 Stahlstichen.
Jahrbuch für Ernst und Scherz zur Belehrung und Unterhaltung.
Enth.: Erzählungen, Anecdote, Gedichte u. s. w. von Kieritz,
Hoffmann, Moeser, Holtei, Mügge u. s. w.
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Anweisung zum Fechten

auf Stoß und Hieb

mit einer Anleitung zum Unterrichte größerer Abtheilungen

im Fechten

von J. W. Quehl.

Lehrer der Fechtkunst an der Universität Erlangen.

Preis eleg. cart. 1 fl. 36 fr. — 28 Sgr.

Diese möglichst kurz gefaßte und leicht verständliche Anweisung wird jedem, der sich in der deutschen Fechtkunst auszubilden wünscht, besonders durch die beigegebenen Fechttafeln, Belehrung gewähren.

Erlangen, im Januar 1866.

Eduard Besold.

Des alten Schäfer Thomas

seine 17. Prophezeihung für die Jahre 1866 u. 67 ist zu haben für nur 1 Neugroschen bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Unterricht in Griechisch, Latein, Französisch, Stenographie, Lesen, Schreiben, Rechnen und Geographie wird ertheilt. Adressen A. B. C. poste restante.

Ein junger Russe ertheilt in seiner Muttersprache Unterricht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. # 12 abzugeben.

Zu einem Kursus für eins. und dopp. Buchhaltung werden sofort 1—2 Theilnehmer gewünscht Gerberstr. 20, 3. Et.

Andreas Kjær Krogsgaard,

Maler und Lackirer,
Lürgensteins Garten Nr. 5 k.

Mohrsthüle werden bezogen
Poststraße Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Stotternde

finden unter discretester Behandlung gründliche Beseitigung ihres Uevels.

Werthe Adressen sub Chiffre S. II. # 9. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Die Strohhut-Fabrik von Herrmann Thimig,

Petersstrasse No. 14, Schletterhaus, beginnt heute mit dem Waschen, Färben und Verändern aller Gattungen Strohhüte nach den neuesten Façons, versichert die schnellste, beste, so wie möglichst billige Bedienung und bittet um recht baldige Uebergabe der Reparathüte, um im Stande zu sein, allen Anforderungen rechtzeitig entsprechen zu können.

Sophia's werden in u. außer dem Hause billig u. gut gepolstert und reparirt. Matrazen- u. Kissen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1.

Geglättet werden bunte Gardinen und Meubelstoffe. Glättanstalt von W. Michel, Peterssteinweg 7.

Zur gefälligen Beachtung! Herren-Kleider werden schnell, schön und billig gewaschen, von Flecken gereinigt, appretirt und ausgebessert. **F. W. Breitschädel**, Burgstraße 26, 3 Tr. vorn heraus.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, auch Brühl 78 Hausflur mittelste Thüre.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben Klostergasse Nr. 11, 2½ Treppe.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Treppen.

Magenleiden.

Ist der Magen frank, so wird bald der ganze Körper leiden, denn er kann ohne die Magenhäufigkeit, die Verdauung sich nicht fortentwickeln. Leicht verdaulich und höchst nährend zugleich ist das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier, weshalb es sich nach ärztlichem Ausspruch als vorzüglichstes Diätmittel für solchen Fall empfiehlt. Den praktischen Beweis legen wir in folgendem Schreiben erneuert dar:

An den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin,
neue Wilhelmsstraße Nr. 1.

Berlin, den 28. October 1865.

„Geehrter Herr! Da mein Mann jetzt so leidend am Magen ist, und ihm die Carlsbader Kur keinen so guten Erfolg in diesem Jahre angeidehen ließ, so ersuche ich E. W. mir heut noch ein Quantum Ihres besten Bieres gegen Magenleiden zu senden. — Meinem Kleinen, der es vor 2 Jahren lange frank, hat es auch gut gethan x.“

Frau Schäfer, Krautstraße 8 parterre. Von dem prakt. Arzt Dr. A. Groß aus Duna Földvar erhielten wir folgendes ähnliches Schreiben: „Auf Grund öftmaliger Anempfehlungen habe ich Ihr Malzextrakt bei einer Dame, die an Verdauungsschwäche litt und sehr entkräftet war, in Anwendung gebracht, und macht es mir Vergnügen, Ihnen Namens derselben für dieses Heilmittel, welches ich jedermann gewissenhaft anempfehlen werde, den besten und innigsten Dank auszudrücken.“

Dr. A. Groß, praktischer Arzt.
Einige Niederlage in Leipzig bei Jul. Kratzke Nachfolger, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum, u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12½ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 54.

Bekanntmachung.

Allen denjenigen Personen, deren Leben durch mich in der **Globe Insurance Company** in London, als früherer Agent derselben, versichert worden ist, diene zur gefälligen Nachricht, daß diese Gesellschaft sich mit der Liverpool & London Insurance allda vereinigt, und diese Vereinigung unter der Firma

Liverpool & London & Globe Insurance Company

durch Parlaments-Akte Bestätigung erhalten hat. Die Verpflichtung zur Erfüllung aller Verbindlichkeiten, der von der Globe Versicherten, ist von der neuen Firma übernommen worden, aus welchem Grunde die Directoren derselben die zuverlässliche Erwartung hegen, daß das bisherige Vertrauen ihnen erhalten bleibe.

Herrmann Cubasch.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22½ =
Achtel à 6 = 12½ =

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 = 9 =
Viertel à 7 = 19½ =
Achtel à 3 = 25½ =

3. Classe 69. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 19. Februar a. e.

(höchste Gewinne 15000 und 8000 Thaler),

empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Voigt, Wenck & Werner, Holzbauuftrag

an den Thonbergstraßenhäusern in Neudnitz bei Leipzig.

empfehlen sich zu

Nebenahmen von Neubauten bis zur Schlüsselübergabe, Baureparaturen u. c.,

übernehmen die Lieferung einzelner bei Bauten vorkommenden Holzarbeiten, wie:

Geschnittenen Hölzer zum Rohbau,
Gehobelte und gekohlte Hölzer, Breiter ic. in allen Längen und Stärken und in jeder Form,
Fenster, Thüren, Täuschen, Täden, Fußböden, Schränke für Hauswirtschaften ic. in kürzestem Zeitraum
und aus gutem fernigen, eichenen, tiefen oder sichtenen Holze nach jeder Vorlage und im geschmackvollsten Style,
Parquets dauerhaft gearbeitet in gangbarsten und neuesten Mustern auf Lager.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert
schnellstens **Ernst Hauptmann, Gewandg. 2.**

Seidene Herren- und Damen-Schlipse

pr. St. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 %,

franz. und engl. seidene Shawls, Seidenstoffe

und viele andere Artikel werden zu billigsten Preisen abgegeben bei

Eduard Boas, Katharinenstr. 9, 1. Etage.

I. Qualt.

Brilliant-Petroleum
à Pfund 45 Pf., bei 10 Pfund 4½ Ngr.
Centralhalle.

I. Qualt.

Otto Wagenknecht.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

45 Reichsstraße 45
ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen und Kinder,

und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit wie bisher die allerbilligsten Preise gestellt.

Besonders zu empfehlen sind für die jetzige Saison für Herren alle Sorten doppel- und dreifachsohlige
Stiefeln in Mindlack, Mindleder und Kalbleder von 3 % 10 % an. Für Damen- und Kinder Lederstiefel
mit Handsohlen in allen Größen ic. ic.



Fabrik

Chemisch präparirter Universal-Schutz- u. Heil-Flanell-Unterkleider, ersfund von Albert Rosenthal, Berlin, Breitestraße Nr. 7.

Dem Herrn F. B. Eulitz in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 15, ist seitens vorgenannter Fabrik ein Commissions-Lager chemisch präparirter Schutz- und Heil-Flanell-Unterkleider übertragen worden, welche mit wunderbar heilkräftigen vegetabilischen Substanzen imprägnirt, nach dem Aussprache medicinischer Autoritäten bei gichtischen und rheumatischen Leiden, bei starker Erkältung, kalten und schweißigen Füßen, Kopf-, Zahns- und Gliederreissen, Anfällen von Cholera und choleraähnlichen Krankheiten, eine sofort eintretende andauernde Linderung, so wie gegen dieselben Leiden einen unübertrefflichen Schutz bewirken, sobald sie mit dem Körper in ununterbrochene, dauernde Verbindung gebracht werden. — Zur Erläuterung der ihrer wohlthätigen Erfolge halber große Sensation erregenden Erfindung dient die bei Herrn F. B. Eulitz gleichzeitig niedergelegte und daselbst gratis zu habende Broschüre, aus welcher namentlich auch die Behandlung in der Wäsche ersichtlich ist. — Tausende von ähnlichen Attesten wie die hier beigefügten liegen zur Einsicht in der Fabrik bereit, und ist der billige Preis der Artikel wohl dazu angemessen, jedem Leidenden die Anschaffung derselben zu ermöglichen.

Atteste:

Die von Herrn Albert Rosenthal aus chemisch behandeltem Wollstoff gefertigten Unterkleider habe ich in mehreren Fällen von rheumatischen Leiden, so wie bei übermäßigen Schweißen in Gebrauch ziehen lassen und davon einen ungewöhnlich günstigen Erfolg beobachtet, so daß ich sie derartig Leidenden dringend empfehlen kann.

Berlin, den 1. August 1865.

gez. Dr. Krause, Hofrath und Professor der Medicin.

Herrn Albert Rosenthal in Berlin.

Das von Ihnen neuerdings empfangene 1 Dsd. Cholera-Leibbinden ist sogleich verheilt worden und ersuchen wir Sie hiermit, uns wiederum 1 Dsd. doppelte und 1 Dsd. einfache schleunigt zu übersenden und davon Vermerk zu nehmen, daß sich jeder unserer Bekannten Ihre Leibbinden erfolgreich zulegt und daß nach abermaligem Ausbruch der schrecklichen Krankheit (50 neue Fälle, wovon 15 tödlich) noch manches Dutzend von Ihnen bezogen werden wird. — Betrag erfolgt u. sc.

Werdau i. S., den 11. November 1865.

Mit Achtung T. B. Schröder Söhne.

Preis-Verzeichniß der chemisch präparirten Gegenstände, gleichviel ob für Herren oder Damen:

(Bestellungen von außerhalb werden prompt ausgeführt, Betrag durch Postvorschuß entnommen.)

- 1 Schutz- und Heiljackett $2\frac{1}{2}$ M.
- 1 Schutz- und Heilhose $2\frac{1}{2}$ M.
- 1 Schutz- und Heilmund $3\frac{1}{2}$ M.
- 1 Jagd-Schuhmund $3\frac{1}{2}$ M.
- 1 Ärmel mit Schulterblatt $1\frac{1}{3}$ M.
- 1 Paar chemisch präparierte Kniewärmer 2 M.
- 1 chemisch präparierte Leibbinde 1 M.
- 1 chemisch präparierte Leibbinde $1\frac{1}{2}$ M. (doppelt gefüllt).
- 1 französische Cholera-Schutz-Leibbinde mit Gummi-zügen 2 M.

- 1 Bahnhalbsäckchen für Kinder $7\frac{1}{2}$ M. (das Bahnieren der Kinder schmerzlos befördernd).
- 1 Flanell-Nachthaube 15 M. (zur radicalen Beseitigung nervösen Kopfschmerzes und Ohrenbrausens).
- 1 Flanell-Cravatte 10 M. (zur sofortigen Beseitigung von Heiserkeit und Halsbeschwerden).
- 1 Paar kurze Herrenstrümpfe 20 M.
- 1 Paar lange Damenstrümpfe 25 M.
- 1 Paar chemisch präparierte Fußsöhlen für Herren oder Damen 10 M. (im Strumpf zu tragen).

Ps. Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, empfehle ich hiermit das betreffende Commissions-Lager einer geneigten Beachtung.

F. B. Eulitz, Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Tapeten u. Rouleaux Neumarkt 41, große Feuerkügel 2. Etage.

Preisermäßigung von Soph'a's und Causseusen ohne Motten in blaugrünem, rothem und schwarzem Bezug, welche längere Zeit auf Lager gestanden, sollen unter dem Kostenpreise verkauft werden Petersstraße Nr. 42 Reichels Hof in **F. A. Bergers Meubles-Magazin**.

Special pour la Toilette des Dames.

Das weltberühmte

Eau de Lys de la Reine.

(Das Feinste von allen Eau de Lys.)

Dieses Schönheitswasser erhält den Teint bis in das späteste Alter stets blendend weiss, glatt und zart, gibt demselben ein jugendlich frisches Ansehen, ohne dabei, wie andere derartige Mittel, die Haut auszutrocknen oder zu verderben und schützt wesentlich gegen den Eindruck einer schnell wechselnden Temperatur. Es gibt kein sichereres und besseres Mittel gegen alle Hautmängel und Hautunreinigkeiten, wie Sommersprossen, gelbe Flecke, Runzeln, Röthe der Haut etc. Diese wohlthätigen Einwirkungen sind nach sofortigem Gebrauch zu bemerken. Nur allein echt mit nebenstehender Firma

Preis à Flacon 10 Ngr.

In Leipzig echt zu haben bei

F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Nuhekkissen ohne Bezug à 15 u. $17\frac{1}{2}$ M. von Haaren, in allen Größen vorrätig im Matratzen- u. Kissengeschäft Rosenthalg. 1 part.

Liebig's Fleischextract

ist stets frisch zu haben in der

Löwen-Apotheke zu Leipzig.

Liebig'sches Fleischextract,

frische Sendung, empfiehlt in Originalblechdosen à $\frac{1}{2}$ Pfund und in Krügen à 1 Loth die Marien-Apotheke.

Musverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Lager Strumpfware von den feinsten Zephyr-Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Damen, Zephyr-Castor- und wollene Strümpfe, so wie die allerbesten baumwoll. Strümpfe, Hanfzwirne, Handschuhe empfiehle ich Wiederverkäufern und en detail.

Hôtel de Pologne.

Joh. Gottl. Manieke.

Reitstöcke, Spazierstöcke,

garniert mit Elsenbein, Wallroß, Horn etc., sowie Naturstöcke in beliebtesten Mustern in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Ferd. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2.

Ball-Kränze

von 10 M. an, so wie Coiffuren in schönster Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt Hainstr. 20 Mathilde Krug, Hainstr. 20.

Soph'a's, Halbwolle von $9\frac{1}{2}$ M., Leder von 10 M., Damast von 12 M., Gossvaterstücke von 5 M., selbst gefertigt, dauerhaft gearbeitet, Sternwartenstraße Nr. 12a, 4. Etage.

Für Bauunternehmer! Gewalzte Träger

in verschiedenen Höhen und Längen stets vorrätig,
empfehlen zu billigen Preisen

Brun's & Zangenberg,

Eisenhandlung am Rosplatz im Churprinz.

Confirmanden-Anzüge werden sehr billig verkauft im
Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath**, Neumarkt Nr. 36.

Bauchschüsseln und Futter schwingen

find in großer Auswahl wieder vorrätig

Kupfergässchen (Dresdner Hof).

Wachsstock

in weiß und gelb, wie auch Stearin- und Paraffinkerzen
erhält und empfiehlt in schöner Ware

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stearin- u. Paraffin-Kerzen

habe ich eine Partie unter Preis verkauft, um schnell damit zu
räumen verkaufe ich

Stearin-Kerzen à Pfd. 7 u. 8 Ngr.,
Paraffin-Kerzen à Pfd. 6, 7 u. 8 Ngr.

G. A. Fischer,

Reichsstraße Nr. 52 am Eingange zum Burgkeller.

Petroleum à Pfd. 5 Ngr.,

gereinigt in der Fabrik von Hirzel & Gerhard, empfiehlt

Karl Körnes, Thomasgässchen Nr. 5.

Brillant-Petroleum à 5 Ngr. pr. Pfd.
empfiehlt

H. Meltzer.

Sehr gute Wachse für 1 Thaler

300 Dreier-, 150 Sechser-, 50 Groschen-Büchsen empfiehlt

H. Meltzer.

Haus-Verkauf.

Ein in Connewitz in schönster Lage neu und
massiv gebautes Haus mit 6 Wohnzimmern und
den dazu gehörigen Kellern, Küchen, Schlaf- und
Speisekammern, auch großem Garten, soll zu dem
reellen Werthe von 4500 Thlr. verkauft werden.
Der dritte Theil der Kaufsumme kann darauf stehen
bleiben. — Näheres darüber ertheilen gern

Gebr. Augustin,
Zeitzer Straße Nr. 15.

Zu verkaufen ist billige Erbtheils halber in guter Lage, innere
Vorstadt, ein Haus mit Thoreinfahrt, Seiten- und Hintergebäude,
passend für jedes Geschäft, obneachtet der billigen Miethlocalitäten
(welche bei mir einzusehen sind) bringt es jetzt 1500 m^2 Mieth-
ertrag, Anzahlung 5—6000 m^2 , das andere kann fest darauf stehen
bleiben.

J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Hausverkauf für Gärtner

$\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, der Garten 1 Ader enthaltend, für 2600 m^2 ,
desgl. gut rentirende Häuser in Reudnitz zu 3500 m^2 , 3800 m^2 ,
4500 m^2 , 6000 m^2 , 7200 m^2 , 8500 m^2 , sowie in den nächsten Dörfern
zu 1400 m^2 , 1900 m^2 , 4500 m^2 , als auch in Leipzig zu verschie-
denen Preisen. Näheres Reudnitz, Zeitzer Straße Nr. 49.

Ein neu und elegant gebautes, gut rentirendes großes Haus-
grundstück mit Garten, in einer Vorstadt angenehm gelegen, ist für
45000 m^2 zu verkaufen. Selbstläufer wollen sich melden unter der
Adresse F. R. II 6 in der Expedition dieses Blattes.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in einem anderthalb Stunde von Leipzig an der bayerischen
Eisenbahn gelegenen Orte befindlicher Gasthof mit ca. 1200 Ein-
heiten, massivem Tanzsaal und gewölbtem Kuhstall, ca. 40 Acker-
feld, Wiese und schlagfertigem Holze, auszugfrei und mit voll-
ständigem toden und lebenden Inventar unter höchst annehmbaren
Bedingungen zu verkaufen. Sämtliche Gebäude sind ziemlich
neu, der unter dem Holzareal liegende Lehmbau lohnt die Errichtung
einer Biegelei. Nähere Auskunft ertheilt

F. G. Albani, bayerische Straße Nr. 10.

Eine gut eingerichtete Bäckerei
in einer frequenten Lage auf dem Lande ist zu verkaufen oder auch
zu verpachten. Das Nähere beim Restaurateur Voigt, kleine
Windmühlenstraße Nr. 11.

Meine in hiesiger Stadt in bester Lage gelegene Conditorei, die
sich einer bedeutenden Kundshaft erfreut, bin ich gesonnen mit
allem Zubehör, namentlich mit 2 gefüllten Eishäusern, zu ver-
kaufen oder auch nach Besinden zu verpachten. Geehrte Reflectanten
können zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

Frankenberg, den 16. Febr. 1866. **Bruno Seliger.**

Bauplätze in Neu-Volkmarisdorf sind
zu verkaufen Hainstr. 2 im Gewölbe.

Pianino's und Pianoforte's

in reicher Auswahl u. zu billigen Preisen verkaufen unter Garantie
Wirth & Nathmann, Centralhalle.

Ein Wiener Flügel,
sehr schön, steht zum Verkauf bei
Wirth & Nathmann, Centralhalle.

Ein prachtvolles Stuttgarter Pianoforte so wie ein wunderschönes
Pianino sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Moritzstr. 4, 2. Et.

Ein Pianino, 7 Oct. Umfang, fast ganz neu, sehr edler Ton
und präzise Spielart, soll besonderer Verhältnisse halber zu herab-
gesetztem Preis verkauft werden kleine Windmühlengasse Nr. 12,
Hof 3 Treppen bei Mad. Schmidt.

Ein Concertflügel neuester Construction, sehr wenig ge-
braucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein Cabinetsflügel (Pianino) etwas ganz Neues, prachtvoll
in Ton und Spielart sowie höchst eleganter Ausstattung steht zum
Verkauf gr. Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein feines 7oct. Pianino aus einer der besten Fabriken, sehr
elegant in Ausstattung und Ton, ist preiswerth zu verkaufen
Reichsstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Concertflügel in Nussholz, gebaut von Em. Betsy
in Wien, wundervoll in Ton und Bauart, steht preiswerth und
mit Garantie zum Verkauf
Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Mehrere äußerst solid gebaute Pianoforte mit besonders
schönem Ton sind billig zum Verkauf Edhaus der Erdmanns- und
Alexanderstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte, 7octav., Metallplatte,
Grimma'sche Straße Nr. 5 im Haussstand das Nähere.

Ein Pianoforte und Flügel zu verkaufen oder zu ver-
mieten Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.

Eine Niederlage-Einrichtung

bestehend aus Regalen rc. ist zu verkaufen. Nähe-
res bei

Callmann & Elsner.

Eine große Auswahl polierte u. lackierte Bettstellen, dazu passende
Stahlfedern, Roshaar, Seegras- und Stroh-Matratzen, Mahag-
oni- und Kirschbaum-Sophia's, große und kleine Ottomane,
bequeme Lehnsessel sind stets vorrätig u. sichert bei guter Arbeit
billige Preise

J. G. Müller, Tapezierer,
Reichsstraße Nr. 14, im Hof 2 Treppen.

Sophia's, Stahlfedern, Seegras-, Roshaar- u. Stroh-
matratzen à 1½ m^2 an, Muhekkissen 5—20 %,
Bettstellen, Alles neu, empfiehlt und fertigt Tapezierarbeiten
gut u. billig **E. Schneidenbach**, Grimma'sche Straße 31.

Zu verkaufen sind 2 Sophia, 3 Tische, 6 Stühle, 1 Secre-
tair, 1 alter Schrank Zeitzer Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billige Sophia's, ein Secretair, Bettstellen,
Stühle u. s. w. Schloßgasse Nr. 10 parterre, Stadt Wien.

Eine polierte Kinderbettstelle und ein wollener Fußteppich sind
billig abzugeben Weststraße Nr. 69, 2. Etage links.

Gut gehaltene Mahag. und andere Möbel, Schreibsecretaire,
Chiffonniere, Commodes, Sophia's, versch. Tische, Bettstellen,
Stühle, gr. Kleider- u. Wäschchränke, 1 gr. Schreibtisch mit Auf-
sat, Federbetten rc. Verkauf billig Place de repos. **Hofmann**.

Neue und gebrauchte Meubles empfiehlt billigst, als:
Schreib- und Kleidersecretaire, Commodes, Sophia's, runde, ovale,
Auszieh-, Näh- und Sophialappische, polierte und lackierte Wasch-
tische mit und ohne Marmor-Aufsat, Pfeiler- und Sophaspiegel,
helle und dunkle Rohrstühle, Spiegelschränchen und Commodes,
polirter Edschrank, Geschirr- und Küchenschränke, polierte u. lackierte
Bettstellen, 1 Gebett gute Federbetten rc. Reudnitz, Gemeindegasse
Nr. 288.

J. Prack.

Ein paar gut und dauerhaft gearbeitete Sophia sind zu ver-
kaufen Petersstraße Nr. 38, im Hof 1 Treppe.

Ein Sophia ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Das Nähere
wird die Güte haben Herr Anton Fischer jr., Hainstraße im
Stern, mitzuteilen.

Beste Zwickauer Steinkohlen

in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Cowry's, billigst, sowie in einzelnen Scheffeln à 16 M , böhmische Salo-Braunkohlen per Scheffel 13 M , per Centner 8 $\frac{1}{2}$ Mgr. frei ins Haus, bei Abnahme von 10 Scheffeln oder Centner billiger, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. A. Hund, Ritterstraße Nr. 38.

Zu verkaufen sind mehrere Comoden, Bettstellen, Rohrfüsse, 1 altes Sophia für 3 M Johannisgasse 6—8 parterre.

Zu verkaufen stehen billig gut gearbeitete gebrauchte u. neue Sophias, Waschtische, Brodschränke, Spiegel Gerichtsweg 2, Tr. C.

Zu verkaufen eine Bettstelle mit gedrehten Füßen und Stahlfeder-Matratzen mit Keilkissen in grauem Dril für 8 M und eine Stahlfeder-Matratze für 4 M 10 M Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern und Daunen, Feder- und Strohmatratzen, Strohsäcke, Kleidersekretaire, Comoden, Brod- und Glasschränke, Bettstellen, neue und gebrauchte Sophia's, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Et.

Eine Armatur vom II. Bat. 1. Comp. Leipziger Communalgarde ist zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 1.

Ein Kronleuchter von gediegener Bronze zu 12 Lichtern und 2 prachtvolle Modellurlampen sind sofort zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 25, 2. Etage.

Papier-schneide-Maschine,

28 Zoll breit, neuste Construction, erst $\frac{1}{4}$ Jahr im Gebrauch, ist, da ein größeres Format angeschafft werden muß, zu verkaufen Dörrienstraße Nr. 6 im Comptoir.

Zu verkaufen steht ein eichner 3 Zoll starker, 2 Ell. 8 Zoll langer, 1 Elle 11 Zoll breiter und 1 Elle 14 Zoll hoher Kasten, als Röhrtrog passend, Ranstädter Steinweg Nr. 72 im Hofe.

Zwei fast noch ganz neue Patrinensäffer sollen um die Hälfte des Kostenpreises verkauft werden.

Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 2 parterre.

Zu verkaufen ist ein Canarienvogelbauer mit 8 Sieben Schützenstraße Nr. 5.

Ein Whisky mit Geschirr ist ganz in gutem Zustande zu verkaufen Johannisgasse Nr. 39.

Eine Droschke im besten Zustande ist zu verkaufen und steht zur Ansicht beim Sattlermeister Hamschmann, Nürnberger Straße 1.

Zu verkaufen ein Handwagen mit eisernen Achsen, mit Leitern, passend für Ledermann.

Zu erfragen grüne Linde bei Herrn Vietge.

Zu verkaufen sind ein Paar gesunde Arbeitspferde (Schimmel) hohe Straße 34.

100 Stück fette Schafe und Hammel stehen zum Verkauf.

Nittergut Börbitz bei Weissenfels.

Ein schöner Zwergpagagai mit elegantem Käfig ist zu verkaufen Karlstraße Nr. 6 B parterre links.

Zu verkaufen ist ein schöner Hahn (prachtvolles Exemplar), weiß, zur Bucht, hohe Straße 34.

Echte Pfautauben sind 2 Paar billig zu verkaufen, desgl. 5 gute Schaukästen verschiedener Größe Lützowstraße Nr. 14, parterre rechts, in der Nähe des Gosenthales.

Nothbüchene Bohlen

in allen Stärken und Längen, trocken, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält Herr Gasthalter Beck, Burgstr. weißer Adler 11.

Bekauft werden 40 Scheffel ausgelesene rothe Zwiebelkartoffeln in der Mühle zu Gohlis.

F. Steinborn,

Zeiger Straße Nr. 18 b,

empfiehlt Zwickauer Steinkohle von feinsten und bester Qualität in ganzen und halben Cowrys, so auch in Scheffeln schöne starke Würfelfohle, bei Abnahme von 5 bis 10 Scheffeln à 15 M frei ins Haus. Auch halte ich Lager von Dresdner und Zwickauer Schmiedekohle, Coaks und trockenem Brennholz zu möglichst billigem Preise.

Zu verkaufen sind 20—25000 Dachsteine und anderes Baumaterial in der alten Burg Nr. 1 bei F. Gradehand.

Zum Verkauf

siegen in Leipzig alte Burg Nr. 1 18—20000 Dachsteine und andres Baumaterial. **A. Plaum.**

Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 M in vorzüglich schöner Ware empfiehlt **Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

G. A. Tischer,

Neichsstraße 52, am Eingang zum Burgkeller, empfiehlt sich den geehrten Rauchern mit seinem Lager echt importirter Havanna-, Bremer u. Hamburger Cigarren so wie echt türkischer Tabake, Cigaretten und Rauchrequisiten.

Erbsen, Bohnen, Linsen, grüne Erbsen billigst empfohlen von **H. Meltzer.**

Echten Nordhäuser Kornbranntwein in Gebinden und Kannen à 4 $\frac{1}{2}$ M empfiehlt **H. Meltzer.**

Sehr guten Kaffeezucker à 5 Mgr. pr. Pfund. empfohlen von **H. Meltzer.**

Astrachaner Caviar

in feinsten grobstörniger Ware empfiehlt zu bekannten billigen Preisen **Oscar Jessnitzer** der Post vis à vis.

Neunaugen

in $\frac{1}{1}$ und 2 Schok-Fässern, à Schok 2 Thlr., werden ununterbrochen versandt von **J. C. Groß** in Danzig.

Frische Holst. und Whitst. Austern,

ger. Rhein- und Weser-Lachs, frische Trüffeln, Mess. Apfelsinen in Kisten und im Einzelnen, Mess. Citronen, russ. Zundershoten, diverse conservirte Gemüse in Blechdosen, frischen Algier, Blumenkohl, frischen Suppen-Spargel, Radischeschen, junge Bierländer Hühner. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Auerbachs Keller.

Die 105. und 106. Sendung Austern große Holst. Dbd. 15 M , Whitstabler Dbd. 17 M .

Ostsee-Compagnie für Fischerei in Wismar.

Heute kommen wieder frische Seefische an, sowie auch schöne geräucherte Lachs. Preis billigst.

J. G. Beeker, Ritterstraße Nr. 38.

Frischen Seedorf empfiehlt

August Victor, Ritterstraße Nr. 6.

Neue Stralsunder Brathäringe

erhielt und empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Berbster Bitterbier

empfiehlt per Flasche 2 $\frac{1}{2}$ M , 13 fl. 1 M frei ins Haus **J. G. Kaiser**, Klostergasse Nr. 7.

Feinstes französisches Brod,

bekannt wegen seiner leichten Verdauung, so wie ff. Kranzkuchen und Hallenkuchen empfiehlt die Bäckerei von **Otto Opel**, hohe Straße Nr. 11 und Auerbachs Hof.

Ein Gesellschaftstheater

wird zu kaufen gesucht. Adressen unter B. # 15. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getragene Kleider kaust zum höchsten Preis

Breitschädel, Burgstr. 26, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird eine noch in gutem Stande befindliche Walze oder Satinemaschine. Gefällige Adressen bittet man unter M. S. Johannisgasse Nr. 9, 4 Treppen abzugeben.

Zu kaufen gesucht ein elegantes einspänniges Pferdegeschirr. Adr. mit Preisangabe Burgstraße 26 bei Kfm. Jenisch.

Schutt

auf das vordere Brandvorwerk wird angenommen.

Näheres in der Ziegelei.

100 ♂ werden von einem ehrenhaften Bürger und Geschäftsmann gegen Sicherheit und Zinsen auf 6 Monate gesucht. Adr. K. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2000 Thlr. werden zum 1. März auf ein Hausgrundstück in Neudnitz zu leihen gesucht. Adressen unter 2000 F. H. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird auf ein Hausgrundstück nebst Fabriklocalitäten als erste Hypothek 2800 ♂. Adressen bittet man in der Exped. d. Blattes unter A. F. 2800 gefälligst niederzulegen.

Capitalisten, die geneigt sein sollten Capitalien zur ersten Hypothek zu 5% Zins, oder auch auf Waaren Vorschuss und gute Wechsel zu 20% anzulegen durch einen der Sache kundigen, zuverlässigen Mann, bitte Adressen poste restante G. D. S. niederzulegen.

Ritterstraße Nr. 34/I.

Auf courante Waaren, Wertgegenstände und Leihhausscheine wird Geld geliehen, sonst Johannisgasse Nr. 36.

Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Auf Leihhausscheine und Waaren wird Geld geliehen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer im 40. Lebensjahr mit 3 Kindern von 13 bis 16 Jahren, im Besitze eines rentablen wie angenehmen Geschäfts in einer Kreisstadt bei Magdeburg und mit einem Vermögen von 2000 ♂, sucht eine Lebensgefährtin gesetzten Alters. Ein Vermögen von 1000 ♂ ist erwünscht und Photographien und Briefe per Adresse G. C. 1 poste restante in Neuhausen bei größter Verschwiegenheit erwartet.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann in 30er Jahren, Besitzer eines flotten Geschäfes in schönster Lage, wünscht sich zu verheirathen. Nur Mangel an Bekanntschaft, Gelegenheit und Zeit veranlassen ihn zu diesem Schritt. Jungfrauen, nicht über die 20er Jahre hinaus, welche gleiche Absicht hegen und seinen Vermögensverhältnissen einigermaßen Gleiches bieten können, werden ersucht ihre werthen Adressen im Vertrauen unter M. G. # 36. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sollte eine anständige Familie gesonnen sein ein kleines Kind für wenig Unterstützung in die Ziehe nehmen zu wollen oder die Mutter dessen würde es auch Umstände halber eingehen, dasselbe an Kindesstelle abzutreten.

Gefällige Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter H. Z. niederzulegen.

Pension

für junge Mädchen, die zu ihrer weiteren Ausbildung nach Leipzig kommen, kann in anständiger Familie durch Herrn Edelmann, Hausmann in Bettlers Hof, Hainstraße Nr. 31, nachgewiesen werden.

Ein junger Mann, welcher sich schon einige Zeit mit der französischen Sprache beschäftigt, möchte

Conversations-Stunden

nehmen. Man bittet Adressen unter A. P. # 15 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein gut empfohlener Commis, welcher mit den Comptoirarbeiten vollständig vertraut ist und eine gute Handschrift hat, wird von einem hiesigen Groß-Geschäft zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten bittet man unter der Chiffre G. B. # 75 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Xylographen!

Geschickte Xylographen finden bei glänzendem Salair dauerndes Engagement. — Probbedrücke sehen franco entgegen

Stuttgart.

Closs & Russ.

In meiner Buchbinderei kann ein in Hand- und Preszvergoldung geübter Arbeiter sogleich dauernde Beschäftigung finden.

J. A. Brodhaus.

Ein Lithograph,

welcher tüchtiger Zeichner, im Gravir- und Kreidesach so wie naturnlich im Farbendruck geübt, und gute Proben seiner Leistungen, so wie gute Empfehlungen aufweisen kann, wird zum baldigen Antritt unter angenehmen Bedingungen gesucht. Nähere Auskunft erhält Herr Buchhldr. Eduard Schmidt in Leipzig, Königstraße 12.

Gesuch.

Ein tüchtiger Schriftlithograph wird gesucht und Muster franco erbeten von G. Beyer & Seeger in Cassel.

Ein tüchtiger Steindrucker

für Kreide- und Farbendruck wird zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen gesucht.

Nähere Auskunft erhält Herr

Eduard Schmidt in Leipzig,
Königstraße Nr. 12.

Gesucht wird für eine lebhafte Mittelstadt Sachsen's unter günstigen Bedingungen ein **solider geschickter Goldarbeiter-Gehülfe**, im Besitz guter Bezeugnisse, welcher **selbstständig gut arbeiten und graviren kann**.

Offerten unter S. M. No. 4. nimmt die Expedition dieses Blattes zur Förderung entgegen.

Ein Buchbinder-Gehülfe,

welcher ein gutes Buch machen kann und im Vergolden nicht ungebütt ist, erhält sofort bei entsprechendem Lohn eine gute Stelle außerhalb Leipzigs.

Näheres bei dem Buchhändler Herrn Reclam sen. in Leipzig, Universitätsstraße.

Zwei tüchtige Schriftschleifer oder Schriftschleiferinnen finden sofort dauernde Condition in der Schrift- und Stereotypengießerei von C. Mühl in Neudnitz, Grenzgasse Nr. 8.

Gesuch.

Ein Strohhutplätter auf Stückarbeit findet nach auswärts ein dauerndes Engagement. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter V. W. # 111.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Export-Geschäft kann ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Sohn achtbarer Eltern als Lehrling Aufnahme finden. Adressen unter Z. # 8. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Uhrmacher-Lehrling-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet Platz bei B. König, Petersstraße 32.

Buchbinderlehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann Ostern in die Lehre treten bei G. Fritzsche, Poststraße Nr. 7.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann zu Ostern Stelle finden Poststraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. April ein lediger Mann in gesetzten Jahren als Hausmann und Gärtner. Zu melden Weststraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Markthelfer, der bereits im Buchhandel gearbeitet hat. Der Hausmannsposten ist mit begriffen. Anmeldungen werden angenommen Königstraße Nr. 25, 4 Treppen von Mittag 12—2 Uhr.

Gesucht wird ein Hoffnacht und ein flotter Kellner und Hausbursche mit Attesten Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein gewandter Kellner und ein Kellnerbursche werden gesucht kleine Fleischergasse Nr. 5.

Einen reinlichen Kellnerburschen

sucht zum 1. März A. Pfau, Böttchergäßchen Nr. 4.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum 1. März gesucht Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche.

C. Hesse, Markt, alte Waage.

Ein kräftiger Laufbursche von 16—17 Jahren findet Stelle bei Th. Knau, Volkmar's Hof.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 Jahren ins Jahrlohn Nicolaistraße Nr. 11 im Gutshof.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Bezeugnissen versohner Laufbursche Gerberstraße Nr. 19.

Eine Putzmacherin,

welche auch in anderen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wird sofort gesucht Frankfurter Straße Nr. 52 im Gewölbe.

Gesucht Blumenarbeiterinnen in und außer dem Hause werden gesucht Eisenstraße Nr. 13 b, 1 Treppe.

Eine tüchtige Aufbinderin, Blumenarbeiterin, wird gesucht in der Hof-Schmiedefabrik Petersstraße Nr. 42, II.

Gesucht wird eine geübt Maschinen-Näherin
Tuchhalle B, 3. Etage.

Gesucht

wird eine Näherin, welche auf der Maschine so wie im Schuh-einfassen geübt ist, bei A. Scheuermann, Elsterstraße Nr. 46.

Weißnäherinnen werden gesucht kleine Fleischergasse Nr. 2, im Hofe 4 Treppen über dem Meublesmagazin.

Junge Mädchen, welche gesonnen sind das Platten zu erlernen, können unter gewisser Bedingung gelernt werden. Adressen unter V. W. # 96. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine perfecte Köchin

wird gegen angemessenen Lohn wo möglich zum 1. April gesucht Georgenhalle 3. Etage am Ritterplatz.

Köchin-Gesucht.

Eine mit den besten Zeugnissen versehene Köchin wird gegen guten Lohn gesucht zum 1. April Neuschönfeld Nr. 1.

Gesucht

wird zum 1. März ein in der Küche wohlerfahrenes Mädchen, das die Hausarbeit mit besorgt. Nur mit guten Zeugnissen Verschene wollen sich melden Vormittags 9—11 und Nachmittags 4—6 Uhr Rudolphstrasse Nr. 1, Dr. Heine's Haus, parterre im Hofe rechts.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, Kinder gut zu behandeln und einem anständigen nicht großen Haushalt so gut wie selbstständig vorzustehen weiß, wird gesucht. Gute Empfehlungen, besonders in Bezug auf Ehrlichkeit und Moralität, sind unerlässlich. Zu melden von Vormittags 10 Uhr an Grimma'scher Steinweg Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird für eine achtbare Familie nach auswärts ein sittliches und braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich nicht zu jung. Alles Nähere zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 33, Seitengebäude links 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen bei F. F. Schulze.

Eine Köchin, welche nicht gerade perfect, doch einen ziemlich großen Haushalt zu übernehmen hat, wird zum 1. März gesucht. Hoher Lohn u. Weihnachten, eine gute Behandlung wird zugesichert, doch werden auch gute Atteste, Fleiß, Reinlichkeit, Ehrlichkeit u. ein anständiges Benehmen verlangt. Adressen sind niederzulegen bei

Madame H. Goldschmidt,
Grimma'sche Straße 10.

Gesucht

wird ein Stubenmädchen, welches auch häusliche Arbeiten mit verrichtet. Antritt den 1. März. Auskunft erhält Carl Terl, Productenhandlung im Barfußgäßchen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein anständiges, ordnungsliebendes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich jeder andern Arbeit willig unterzieht. Solche, mit guten Empfehlungen versehen, können sich melden

Chausseestraße Nr. 37 (am Dresdner Thor), 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Haus bei einzelnen Leuten 1. März. Näheres u. Gasse 2, 1 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges und reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Markt Nr. 5 im Klempnergewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, reinliches, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße Nr. 67, parterre Thüre links.

Gesucht wird sogleich auf kurze Zeit ein ordentliches Mädchen Schuhmachergäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei Haumann, Barfußmühle Hof 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten Magazingasse Nr. 16, 4. Etage.

Ein Mädchen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. März verlangt bei F. v. Fuchs, Lindenau, Herrenstraße Nr. 1.

Gesucht wird in einer kleinen Stadt nahe bei Leipzig ein Dienstmädchen, das im Kücken etwas bewandert ist.

Näheres heute Sonnabend Vormittags von 8—12 Uhr Reichsstraße Nr. 34, 3. Etage.

Gesucht werden zwei gesunde starke Küchenmädchen sofort oder zum 1. März.

Näheres Hospitalstraße Nr. 3, Brodverlauf.

Gesucht wird pr. 1. März ein Dienstmädchen lange Straße Nr. 4, im Hofe Seitengebäude 1 Treppe links.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit

Ritterstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hainstraße 12 im Gewölbe.

Gesucht wird für 1. März eine tüchtige Jungemagd. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Weststraße Nr. 2 bei der katholischen Kirche.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht

Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Etage rechts.

Eine ordentliche Aufwartung wird sofort gesucht Querstraße 32, links 2. Thüre eine Treppe.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin für den ganzen Tag kleine Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage links.

Stelle-Gesucht.

Ein vorzüglich empfohlener zuverlässiger Commis, mit Buchführung und sämtlichen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut so wie in Correspondenz sehr geübt, sucht anderweites Engagement. — Werthe Adressen beliebe man unter P. 244. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann, gelernter Materialist, sucht Verhältnisse halber unter ganz billigen Conditionen Beschäftigung, ganz gleich ob auf einem Comptoir oder Detail-Geschäft und bittet gef. Adressen unter F. R. # 27. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann aus Ostfriesland — Manufacturist — gelernt in Cöln, auch einige Reisen gemacht, sucht Engagement. Adr. F. # 800. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein routinirter junger Kaufmann, gewandter Correspondent und mit der Buchführung vertraut, sucht Stellung.

Herren Reflectanten wollen ihre Adressen in der Expedition d. Blattes sub C. A. S. niederlegen.

Ein junger unverheiratheter gelernter Gärtner, der in der Gemüse- und Topfcultur erfahren ist, sucht baldigst Anstellung. Adressen Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe abzugeben.

Ein tüchtiger praktischer erfahrener Gärtner, der in allen Branchen der Gartearbeit und in neuen Anlagen erfahren ist, sucht noch Arbeit. Reelle Bedienung wird zugesichert. Münzg. 10 beim Gärtner.

Lehrlingsstelle-Gesucht.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, aus gebildeter Familie, der bis nächste Ostern zwei Jahre die Handelschule in Dresden besucht haben wird, wünscht von da ab sich dem kaufmännischen Fach zu widmen und sucht als Lehrling eine Stelle, am liebsten in einem hiesigen achtbaren Hause.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre H. W. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu lassen.

Ein zuverlässiger Mann sucht Nebenbeschäftigung im Copieren. Adressen unter M. A. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren (militärfrei), welcher im Kaufm. Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Comptoirdiener u. s. w. vorzüglich in Eisen-, Kurz- u. Material-Handlungen oder sonstigem Kaufm. Geschäft.

Geehrte Herren Principale können das Nähere bei Herrn G. Hellinger hier, Friedrichstraße Nr. 4 erfahren.

Ein junger Mann von auswärts sucht eine Stelle als Lagerdiener oder Marthelfer, wo möglich in einer chemischen Fabrik, da derselbe schon längere Zeit in einem solchen Geschäft thätig war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen bittet man unter A. S. Nr. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt sucht ein junger Mann eine gute Stelle als Marthelfer oder dergleichen. Adressen bittet man abzugeben in der Restauration von Herrn Sicker, Ecke der Johannisgasse.

Ein Kutscher, Diener und praktischer Gärtner suchen Stelle, so wie eine Dekonomiewirthschafterin kann empfohlen werden. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird zum 1. März für einen Knaben von 14½ Jahren von rechtlichen Eltern eine Stelle als Laufbursche in einem offenen Geschäft. Adressen bittet man niederzulegen unter A. J. in der Expedition d. Blattes.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 48.]

17. Februar 1866.

Stelle-Gesuch.

für einen verheiratheten, doch kinderlosen Mann, welcher vierzehn Jahre bei einer und derselben Familie als Diener und Kutscher servirte und dem die besten Zeugnisse ertheilt werden können, sucht man einen guten Hausmanns-Posten.

Adressen sub E. K. # 4. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Maschinennäherin sucht dauernde Beschäftigung. Adr. bittet man unter M. P. # poste restante niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, am liebsten bei einem Damenschneider. Adressen Spielwarengeschäft Kochs Hof.

Ein junges Mädchen,

nicht von hier, welches mehrere Jahre in einem größeren Pützgeschäfte thätig war, sucht hier in eben einem solchen Stellung. Auch würde sich dieselbe zur Verkäuferin, gleichviel in welchem Geschäft eignen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. W. # 96. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen abzugeben unter M. M. Hainstraße 21, Lotterie-Geschäft.

Stelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung, sei es zur Unterstützung der Hausfrau oder auch als Verkäuferin.

Näheres Barfußgäschchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Beihilfe der Hausfrau oder in ein Geschäft als Verkäuferin.

Näheres Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch eine Wirthschaft selbstständig führen kann, sucht sofort oder auch später einen Dienst. Näheres zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 6 im Posamentirgeschäft.

Ein anständiges junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches den besten Schulunterricht genossen, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht von jetzt an Stelle der Hausfrau zur Stütze und Beaufsichtigung größerer Kinder, auch eignet sie sich ganz in ein Verkaufsgeschäft.

Werthe Adressen werden erbettet beim Hausmann Reichstr. 1.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre in einer hiesigen größeren Restauration als Mamsell conditionirte, sucht am hiesigen Platze bis 1. oder 15. März eine ähnl. Stelle oder auch als Verkäuferin. Adressen bittet man in der Restauration des Herrn Ziersuss abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen in einer hiesigen oder auswärtigen feinen Restauration oder Conditorei, da sie bereits in solchen Geschäften conditionirte, zum 1. oder 15. März eine derartige Stelle.

Werthe Adressen bittet man unter A. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, in der Küche und in der Delconomie gründlich erfahren, sucht Engagement. Gef. Adressen beliebe man abzugeben Dresdner Straße Nr. 36 bei H. Vogel.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht als Wirthschafterin in einem nicht zu großen Haushalt Stellung. Werthe Adr. niederzulegen unter T. # 4. in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, das das Kochen versteht, sucht Dienst in Restauration. Zu erfragen Lüdzowstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort einen Dienst für Alles. Hospitalstraße Nr. 39 bei Frau Glöckner.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht bis zum 1. März einen Dienst. Adressen niederzulegen Hofstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Kindermühme.

Eine in den mittlern Jahren stehende Witwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder zum 1. eine Stelle. — Werthe Adressen bittet man beim Portier im Hotel de Pologne niederzul.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft, in häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren und gut empfohlen, wünscht als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles eine Stelle.

Näheres Petersstraße Nr. 3, III.

Ein anständiges Mädchen, welches die seine Wäsche besorgen kann und sonst in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben Karlstraße Nr. 7, 4. Etage bei Rudolph.

Gesuch. Ein gesittetes Mädchen, 18 Jahre alt, nicht von hier, gut empfohlen, sucht zum 1. April eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen im Hotel de Saxe in der Küche.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Bachofsgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin, 4 Jahre bei der Herrschaft, und ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen 1. März Stelle.

Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. März Dienst für Küche. Königsplatz Nr. 19 parterre.

Ein gebildetes Mädchen aus dem Erzgeb., welches das Kochen gründlich versteht, sucht Unterkommen als Köchin in einer guten Familie, nicht aber in einer Restauration. Antritt kann sowohl gleich oder später erfolgen. Adressen werden Moritzstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts erbettet.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis 1. März einen Dienst als Köchin oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Markt, Stieglitzens Hof, im Pützgeschäft der Madame Schüler.

Ein junges Mädchen (Bauerin), welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht 1. März Stelle. Königsplatz 17, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd. — Werthe Adressen bittet man abzugeben Markt 8 rechts 2 Treppen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft. — Alles Nähere zu erfragen Petersstraße Nr. 18, 3 Tr. vorn heraus.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. März einen Dienst für Alles. Zu erfragen Brühl 71 im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird noch Aufwartung von 10—1 Uhr täglich. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 2, 1 Treppen links.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst, zu erfragen in Eilenburg, Torgauer Straße Nr. 64 bei Angermann.

Ein Gewölbe mit Niederlage wird in der innern oder nächsten Vorstadt zu mieten gesucht. Offerten R. G. # 10. Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Gewölbe oder ein kleines Zimmer möglichst im Parterre, welches sich zum Contor eignet, wird gesucht.

Hierauf bezügliche Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre T. G. niederlegen zu lassen.

Zu Ostern wird ein Logis im Preise von 30—50 # von Leuten, die sich verheirathen wollen, zu mieten gesucht. Adressen bittet man niederzulegen unter G. L. in der Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie sucht per Ostern 1866 ein Logis im Preise von 80—120 #. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Hugo Wehding, Barfußgäschchen Nr. 2 abzugeben.

Gesucht in Niedrig eine Parterre-Localität aus 3—4 Piecen bestehend, zu einem Engross-Geschäft geeignet.
Offerten unter B. D. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pünktlich zahlende Leute suchen (zu Johannis) ein Logis in der inneren Stadt im Preise von 60—80 ♂.
Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Julius Lorenz im Gewölbe Hainstraße Nr. 22.

Gesucht wird von ein paar Leuten ohne Kinder zu Ostern ein kleines Logis im Preise von 40—50 ♂ in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Ring, bayerische Straße.

Berhältnisse halber suchen pünktlich zahlende Leute ein kleines Logis von 40—50 ♂, sofort oder Ostern zu beziehen.
Adressen bittet man abzugeben Albertstraße Nr. 19 bei Madame Beck.

Gesucht wird ein Logis von 60—110 ♂ von pünktlichen Leuten. Adressen wolle man gefälligst abgeben Markt Nr. 9 im Läschnergeschäft in der Hausschlur.

Gesucht wird von ruhigen pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—70 ♂, am liebsten im Petersviertel. Adv. bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße 40.

Gesucht wird von einem soliden Herrn ein unmeublirtes Logis (Stube nebst Kammer) in der Vorstadt Leipzigs von 30—36 ♂. Adressen bis Mittwoch in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Chiffre E. L.

Gesucht wird pr. 1. März von einem jungen Kaufmann eine Wohnung, wenn möglich innere Stadt, im Preise von 45—50 ♂. Adressen unter A. 10 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

zum 1. März ein elegant meublirtes Garçon-Logis, Stube und helle Kammer, wo möglich mit separatem Eingang, in einem noblen Hause der innern Vorstadt.

Adressen unter W. B. 5. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. März in der Nähe der Frankfurter Straße ein freundliches Garçonlogis im Preise bis zu 40 ♂.
Adressen Hainstraße 22, II. an Mad. Bauermann.

Eine Dame (Französin) sucht für den 1. April ein meublirtes Stübchen mit Schlafkabinett, nicht zu weit von der innern Stadt gelegen. Wünschenswerth wäre es, wenn Kost und Bedienung mit übernommen würde. Anmeldungen beim Haussmann in Nr. 1 an der Poststraße.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines, einfach meubl. Stübchen. Adv. Grimm. Steinweg 56 im Gew. b. Hrn. Kanzler.

Wer hat für eine Gesellschaft von 10 Mann Donnerstags Abends von 8—12 Uhr eine Kegelbahn frei? Adressen unter A. Z. §§ 5 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In unserer Fabrik Elisenstraße Nr. 28 sind noch eine große Feuerwerkstelle und eine größere Parterre-Localität als Arbeits-Saal mit oder ohne Dampfkraft zu vermieten.
Die Uebernahme kann sofort oder per Ostern erfolgen.
Niedig & Wünschmann.

Zur Vermietung

Kommt besonderer Umstände halber eine elegante, aufs bequemste eingerichtete, in gutem Zustande befindliche Etage (hoher Parterre) von 1 Salon, 6 großen hohen Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung und einem mit gemauertem Gartenhaus und Colonnade versehenen Garten. Preis 500 ♂. Näheres Theaterplatz Nr. 7 im Geschäftslocal.

Vermietung an der Promenade.

Zu vermieten ist zu nächste Johannis ein Familienlogis von 7 Stuben, 1 Salon nebst Zubehör in dem Vordergebäude der Thomasmühle. Das Nähere bei dem Besitzer 1. Etage rechts.

Vermietung einer schönen 2. Etage von 6 Stuben mit Zubehör, Sonnenseite mit Wasserleitung, für 210 ♂ pro anno, desgl. ein Parterre für 100 ♂ Weststraße Nr. 52 bei dem Besitzer.

Wegen eingetretenen Todesfalls ist ein freundliches Logis, Preis 115 ♂ zu vermieten.

Colonnadenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ein Logis, 100 ♂, Alexanderstraße Nr. 6.

Eine halbe 3. Etage,

bestehend aus 3 Stuben und allem Zubehör, ist pr. Ostern in der Wiesenstraße für 110 Thlr. zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Anton Fischer, Hainstraße Nr. 7.

Eine elegante 1. Etage mit 7 Stuben, großem Vorsaal re. ist Erdmannstraße Nr. 1 zu vermieten durch

Adv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern eine 2. Etage von 2 neugemalten Stuben nebst Zubehör (westl. Vorstadt), eine 2. Et. (innere Stadt) von 3 Stuben 2 Kammern n. Zubehör à 90 ♂, eine 1. Et. von 4 Stuben, Kammern re. à 200 ♂ durch

J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Gohlis.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis Ecke der Mittel- u. Gartenstraße Nr. 108.

Zu vermieten sind 2 freundliche, gut meublirte, zusammenhängende Garçonlogis, bestehend je aus Wohn- und Schlafzimmer, für 2 Herren passend (Sonnenseite), an der Promenade, vis à vis dem Schloß, Dr. Heine's Haus, kleine Brücke, rechter Flügel 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Hausschlüssel und separatem Eingang an einen Herrn von der Handlung.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 22, Lotteriegeschäft.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube z. 1. März ohne Bett beim Haussmann in Lürgensteins Garten.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen Herrn oder Dame mit Schlüssel kleine Gasse Nr. 4 parterre.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Grimma'sche Straße Nr. 21, Hof quervor 3 Tr.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer Beitzer Straße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 meublirte, aneinanderstoßende Zimmer mit schöner Aussicht nach dem Markte und Saalschlüssel Markt Nr. 11, Nederleins Haus, 4. Etage.

Garçon-Logis

mit freier Luft, Sonne und schöner Aussicht auf die Promenade, Saal- und Hausschlüssel, können sofort oder später für 2½ ♂ bis 5 ♂ per Monat bezogen werden am Thomaskirchhofe 19.

Ein freundliches Stübchen ist zum 1. April zu vermieten Gerberstraße Nr. 12, im Hinterhause 1 Treppe.

Ein frei und gesund gelegenes geräumiges Zimmer, eventuell mit Schlafkammer, ist meublirt oder unmeublirt sofort oder später zu vermieten Nähe des bayerischen Bahnhofes, Sophienstraße Nr. 13, II rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Reichsstraße Nr. 34, 4 Treppen (meßfrei).

Eine meublirte Stube ist als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten, Haus- u. Saalschl. dabei, Kohlenstr. 10, 1. Et. r.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn mit sep. Eingang Universitätsstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Schlafstelle freundlich und heizbar, mit und ohne Kost, an Herren Grenzgasse Nr. 10, III links.

Schlafstellen sind offen Reichsstraße Nr. 16, quervor zwei Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube hohe Straße Nr. 6, 1. Etage.

Offen und sofort zu beziehen ist eine Schlafstelle Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen links.

Offen sind in einer heizbaren Stube einige Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Johanniskirchstraße Nr. 39, 1½ Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle sogleich für Herren Elisenstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Poststraße Nr. 10, vorn heraus 2 Treppen rechts.
Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer separaten
Stube Königplatz Nr. 5, 1 Treppe.
Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen für einen soliden
herren Königplatz Nr. 4, 2 Treppen bei Bonkessel.
Offen ist eine Schlafstelle für Herren oder Mädchen
Grimmaischer Steinweg Nr. 58 im Hause bei Raßig.

Als Stubencollege

(in der Nähe des Brühls) wird zum 15. März oder 1. April
ein junger solider Mann, wenn möglich Kaufmann, gesucht.
Das Nähere im Local des Herrn Theodor Hoch, Hall. Straße.

Omnibusfahrt nach Eilenburg

zum Jahrmarkt morgen Sonntag früh 7 Uhr, Montag 6 Uhr nach
dort und Abend zurück. Zu melden bei Schmidt im bl. Harnisch.

G. Becker, Tanzlehrer.
heute Stunde bei Herrn Hascher, Sonntag bei Herrn Göhre,
Stadt Leipzig, Neudnitz. 9 Uhr Cotillon.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.
Nach dem Concert Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und **Ballmusik.**
Julius Jaeger.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musichor von M. Wenck.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musichor von M. Wenck.

Morgen Sonntag

Hôtel de Saxe.
Anfang 1/2 Uhr, Entrée 3 Mgr.

Königskeller.

Heute National-Gesang u. Zither-Concert
der Sängergesellschaft Kilian,
Julius Klette.

Restauration von L. Kunze, Rossmarkt Nr. 10.

Heute Abendunterhaltung mit musikalisch-komischen Gesangs-Vorträgen von den beliebten Couplet-Sängern Rolle und Edelmann. Zugleich empfehle ich saueren Niederbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet d. o.

Apollo-Saal.

Morgen Concert u. Ballmusik
vom Musichor des 4. Jägerbataillons.
C. Schlegel.

Oberschenke in Eutritzschi.

Morgen ladet zu gutbesetzter Concert- und Ballmusik ergebenst ein

Das Musichor von A. E. Billhardt.

ODEON.

Morgen Sonntag

Concert und **Ballmusik.**
Anfang 3 Uhr.

Hermann.

GOSENTHAL.

Morgen Sonntag

starkbesetzte **Concert-** und **Ballmusik.**
Das Musichor von A. Schreiner.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Morgen Sonntag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Eutritzschi! Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag starkbesetzte

Concert- und **Ballmusik.**
Das Musichor von A. Schreiner.

Ballmusik

morgen Sonntag den 18. Februar in

Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,
Neuschönefeld im Bergschlößchen,
Thonberg im Salon von J. L. Hascher,
Großschocher im Trompeter,
Connewitz im Gasthof zum Sächs. Haus,
Zweenfurth und Lindenthal,
wozu ergebenst einladet das Musichor von E. Hellmann.

Lützschenauer Keller.

Zither-, Glasglocken- und Gesangsvorträge der Ge-
sellschaft Müller nebst Komiker. Dabei empfiehlt Schweins-
knochen und Klöße mit Meerrettich und Sauerkraut, wozu höflichst
einladet der Restaurateur.

Gute Quelle. Heute kein Concert. Morgen Sonntag den
18. Februar Abendunterhaltung von Hrn. Koch u. Frau. A. Grun.

Leipziger Salon.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wobei ein ge-
mütliches Tänzchen stattfindet. Bier ff.
Anfang 7 Uhr.

F. A. Heyne.

Heute und die folgenden Abende concertirt
die italienische Capelle
des Herrn Borgogno aus Turin — drei Damen und zwei
Herren. Gesänge: deutsch, italienisch, französisch, dänisch; in den
Zwischenpausen: feinste italienische Taschenhexerei.

E. Miller, Musikkdirector.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag gutbesetztes Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Apricotensülle,

div. Kuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügl. warme Getränke, ff. Bier etc.

Von 6 Uhr an gut besetzte Tanzmusik.

Schulze.

Terrasse Kleinzschocher.

Sonntag den 18. Februar zu Pfannkuchen, gutem Kaffee, div. warme und kalte Speisen, extra ff. Löpschen
Bier ladet ergebenst ein F. Roniger.

Restauration zum Canal in Plagwitz.

Meine neu angelegte Kegelbahn empfehle ich von heute an dem geehrten Publicum zur geneigten Benutzung, für gute
Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Restaurateur.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,

echt Bayerisch aus der neuen Brauerei von Henninger in Nürnberg, sowie Zwicker Vereinsbier empfiehlt als ganz vorzüglich
und ladet ergebenst ein (morgen früh 10 Uhr Speckkuchen) Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Abend Mockturtle-Suppe

empfiehlt Mr. Friedemann, Thomasgässchen Nr. 6.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Mockturtle-Suppe

empfiehlt für heute Abend Louis Kraft, „Stadt Frankfurt“, große Fleischergasse.

Heute Abend saure Rindfalkaunen. C. Bachmann, Magazingasse.

Bierhalle Windmühlenstraße Nr. 15. Für heute Abend lade zu sauerem Rinderbraten mit Klößen

ergebenst ein. Lagerbier ausgezeichnet.

Zugleich empfiehlt mein neu restaurirtes Billard. — NB. Morgen früh Speckkuchen.

 **Farcirten Truthahn** u. s. w. empfiehlt für heute Abend in und außer dem Hause, Weiß-,
Lager- und Bayerisch Bier ff. Zimmer für geschlossene Gesellschaften sind zu jeder Zeit zu haben bei C. Well, Marienstraße Nr. 9.

 **Heute Sauerbraten mit Klößen** bei C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22. Lager- und Weißbier ff.

Die Restauration von C. F. Schatz,

Nitterstraße Nr. 43, empfiehlt

Bockbier à Becher 1½ Ngr.

Leitmeritzer à Seidel 2½ Ngr.

Bayerisch à Seidel 2 Ngr.

 **Von heute an die erste Sendung echt böhmisch Bier à Löpschen 15 Pf.**
wobei eine reichhaltige Speisekarte und das Blauensche Action-Bier und hiesiges Lagerbier ausgezeichnet. Es ladet freundlichst ein
Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Restauration Dresdner Bahnhof.

Ausgezeichnet schönes Erlanger Bock-
bier empfiehlt Knauth.



Burgkeller, 12. Wochenkalender.

Bockbier ff., wie vorige Woche.

Sonnabend: Schweinstknochen.



Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet E. Täubert, Friedrichsstr. 37.

Zum heutigen Schlachtfest früh 1½ Uhr Weißfleisch, von Mittag an Bratwurst und
frische Wurst nebst gutem Lager- u. Weißbier ladet ergebenst ein P. & S. Hoffmann, Windmühlenstraße 7.

Heute Schlachtfest, wozu freundl. einladet, Bier ff., H. Hesse, Brühl, Heuwaage.

Gasthaus zur Stadt Leipzig, Reudnitz.

**Heute
Schlacht-
fest.**

Bon früh 9 Uhr an
Wollfleisch,
von Mittag an
frische Wurst,
Bratwurst
mit Sauerkraut und
Erbspurée.



Eine Auswahl billiger u. ff. Weine,
Bayrisch und
Lagerbier,
vorzügl. Kaffee,
Kuchen und
Theegebäck,
ff. Pfann-
kuchen
mit Himbeer- und
Aprikosenfülle.

Vorläufig erlaube ich mir zur gesälligen Anzeige zu bringen,
dass ich Mittwoch den 21. Februar a. e. meinen

Fasnachts-Schmaus

abhalte, wozu ich meine werten Gäste freundlichst einlade.

Ich werde es mir zur besonderen Pflicht machen, meinen Salon und sonstige Loca-
litäten auf das Freundlichste und Einladendste auszustatten, um meinen werten Freun-
den und Gästen einen recht genussreichen Abend zu verschaffen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Restaurateur.



Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Lory, Antonstraße 3.

Schulze's Restauration, Neudnitz, Kuchengartenstraße, empfiehlt heute Schweins-
knödel mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen.

Schröters Restauration. Bosenstraße Nr. 18. Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Das Königsbier ff.

Trunkels Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen so wie verschiedene andere Speisen. Das Bier vorzüglich. Es ladet
ergebenst ein H. Trunkel.

Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14 bei **Carl Weinert.**

Heute Abend Schweinsknödel und Klöße rc. Täglich früh Ragout au und Bouillon rc., echt bayrisches Bier und Lagerbier
ist ausgezeichnet. Für geschlossene Gesellschaften bis 30 Personen Separatzimmer. Carl Weinert.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend bei Friedr. Geuthner, Schloßgasse 3. Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, morgen zu Speckkuchen und Bockbier freundlichst ein
W. Reichmann.

G. Glöckner, Heute Schweinsknochen, Sternwartenstr. 7.
Bier vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße bei F. Senf, Gewandgäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen, wozu freundlichst einladet **G. Sänger,** Schützenstraße Nr. 5.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen rc.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. A. Kässner, Brühl 68 im Keller.

Schweinsknödel mit Klößen

empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Pökel-Schweinsknödel mit Klößen rc. empfehlen heute Abend Kitzing & Helbig.

Maschner's Restauration, Kupfergäßchen 3, empfiehlt für heute Schweinsknochen mit
Klößen nebst einem ausgezeichneten Töpfchen Bier.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei **F. A. Däbritz,** Windmühlenstr. 46.

Braunes Ross. Heute Schweinsknochen, Bier ff., wozu ergebenst einladet J. G. Peter.

Gasthaus zum Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 8.

Heute früh Speckkuchen, Bock- und Lagerbier ausgezeichnet.

W. Seydelmann.

Einladung zum Mittagstisch

im Abonnement pr. Monat 4 ♂ am Thomaskirchhof Nr. 19.
Hotel garni.

Grüne Schenke.

Heute Schlachtfest, Wernesgrüner sowie Bierbier und Lagerbier vorzüglich.

Ernst Zetzsche.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildhauer,
Windmühlenstraße Nr. 17.

Schlachtfest bei Louis Scholtz, Neumarkt 13.

Staudens Ruhe.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Biere ff.
H. Bernhardt.

Großes Joachimsthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst
einladet S. Gausche.

Pragers Bier-Tunnel

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig oder Sauerkraut.

NB. Bierbier, Bierbier und Lagerbier ausgezeichnet.

C. Prager.

Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen, wozu freundlichst
einladet F. L. Thümmler, Johannesgasse Nr. 43.

Speckkuchen

empfiehlt heute früh 1/2 Uhr A. Pfau im Böttcherhäuschen.

Morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen
Moritzstraße Nr. 9.

A. Teuscher.

Verloren wurde Dienstag Abend gegen 8 Uhr auf dem Brühl und Promenade eine silberne Cylinderuhr mit Secunde, 18 Linien groß, zum Hintenaufziehen, vorn zu öffnen und halbplattling.

Da dieselbe ein Andenken, so ist an der Wiedererlangung sehr viel gelegen und erhält der Finder eine sehr gute Belohnung bei Herrn Manteuffel, Ritterstraße 34.

Verloren wurde gestern Vormittag auf dem Wege vom neuen Kirchhof am Museum vorbei die Promenade eine Vorgnette und Perlmutternotizbuch. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 11, 1. Etage.

Verloren an der 1. Bürgerschule ein Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Eisenstraße Nr. 5 bei Hrn. Friedrich.

Dritte Vorlesung über Shakespeare's Hamlet

Sonntag den 18. Februar Abends um 1/2 6 Uhr im Modernen Gesammt-Gymnasium.
Eintrittskarten à 10 Mgr. (zur 3. bis 7. Vorlesung für 25 Mgr.) bei Herrn Rocca.

Max Moltke.

Zur Erinnerung an Friedrich Rückert.

Programm.

- 1) Männerchor.
- 2) Prolog von Dr. Friedr. Hofmann.
- 3) Rede von Dr. Friedrich Friedrich.
- 4) Gedichte Rückerts, vorgetragen von Dr. Willmann.
- 5) Männerchor.

Der Schriftstellerverein, welcher diese Erinnerungsfeier an unsern geschiedenen großen Dichter im Saale des Schützenhauses, Montag den 19. Februar Abends 7 1/2 Uhr veranstaltet, lädt alle Verehrer Rückerts zu derselben ergebenst ein.
Eintrittskarten zu 5 Mgr. Abends an der Caffee.

Der Vorstand des Schriftstellervereins.

Schüttel'sche (früher Brodmeyer'sche) Kranken- und Sterbe-Casse.

Generalversammlung Sonntag den 18. Febr. Nachmittags 3 Uhr in der Schüttel'schen Restauration, Gerichtsweg Nr. 7, wo zu sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen werden. Tagesordnung: Neuanträge bericht über das Jahr 1865. — Wahl dreier Ausschussmitglieder. — Änderung mehrerer Paragraphen des Statuts.

NB. Ausbleibende Mitglieder haben sich den gefassten Beschlüssen zu fügen und sind dieselben für alle Mitglieder bindend.

Generalversammlung der Augustin'schen

Kranken- und Leichenkassen-Gesellschaft Sonntag den 18. Febr. nach 3 Uhr in der goldenen Tage auf der Dresdner Straße. — NB. Bestimmung bezüglich des Kranlgeldes.

Die Nichtanwesenden sind an die Beschlüsse der Anwesenden unweigerlich gebunden.

Die Mitglieder der Wolffschen Kranken- und Leichen-Commun werden eingeladen zur Generalversammlung Sonntag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr im Brühl Nr. 34 parterre und bittet recht zahlreich zu erscheinen der Vorstand.

Schriftsteller-Verein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6.
Der Vorstand.

Verloren wurde am Mittwoch Abend vom Neukirchhof, Markt, Reichsstraße eine Vorgnette. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße Nr. 26 parterre rechts.

Eine goldene Brosche mit kleinem Diamant ist am Mittwoch den 14. dieses im Theater-Parquet rechts verloren worden. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 9, 1. Etage.

Bergangenen Dienstag wurde beim Paulinerball im Hotel de Pologne verloren der Schmuck eines Armbandes, ca. 9 echte Perlen in Gold gefaßt; abzugeben Brühl Nr. 83, 2. Etage.

Verloren gelassen wurde vorigen Sonnabend in Löwe's Restauration ein brauneidener Regenschirm. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 16 beim Haussmann.

Eine Granat-Nadel mit goldenen Knöpfchen ist am Sonntag in der Centralhalle verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Elz, Ritterstraße Nr. 21.

Ein kleiner junger Hund, bräunlichgelb, kurzhaarig, hat sich Donnerstag Nachmittag in der Petersstraße verlaufen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Leubner's Haus, im Hause rechts 2. Etage.

Gefunden wurde am Freitag ein Medaillon. Abzuholen Albertstraße Nr. 20, 2 Treppen bei Brückner.

In meinem Geschäftslocal sind 2 Stöcke und 2 Regenschirme stehen geblieben. C. Haustein, Friseur.

Aufforderung.

Als Vertreter des Nachlasses der am 21. Januar d. J. in Dresden verstorbenen Frau Christiane Dorothea Friedericke verwitw. Ober-Appellationsgerichts-Secretair Stolze geb. Merll, welche am 31. October 1800 in Leipzig geboren wurde, fordere ich deren zur Zeit noch unbekannte Verwandte beziehentlich Intestaterben hierdurch auf, sich entweder bei des königlichen Bezirksgerichtsamtes Dresden Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit oder bei mir zu melden und ihr verwandtschaftliches Verhältniß zur Verstorbenen durch gehörige Zeugnisse nachzuweisen. Jede über die Stolze'sche Hinterlassenschaft wünschenswerthe Auskunft bin ich Denen, welche ein Interesse daran haben, zu ertheilen erbötig.

Dresden am 14. Februar 1866.

Finanzprocurator Adv. Küttner.

Um Rückgabe der fehlenden Biergläser bittet ergebenst H. Gausche im großen Joachimsthal.

Frau geschiedene R... ersuche ich hierdurch, die bei mir verpfändeten Sachen binnen 4 Wochen einzulösen, widrigenfalls ich dieselben gerichtlich taxieren lassen und verkaufen werde.

Behrfeld.

10-

sind
tire

werde

M

9
Biel
und C
Recl
die bei
sogar s
blicum
des Pu
artige S
schaft
— Ge
nicht ve
empfehl
selfsch
durch ih
sein, do
solche be
stattfinde
— und

Dem
Nachricht
mir abge

Für
Gewar
Für di

Giebt
wandten'

16. G

Da leib
ersuche fre
dieselbe B

Warum
verloren g
Es gra
Wiegenseste

Meinem
ich zu sei
Allerbeste

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Sonnabend von 1/28—1/29 Uhr Abends, die Meistersammlung morgen Sonntag von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Zum einnehmenden Wesen!

Heute Abend 8 Uhr Übung. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Zöllner-Bund.

Sonntag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr Übung im Odeon.

Wiederholung der bereits gesungenen Gesänge. Noten zu: „Die alten Helden“ von Leonhard und zum Morgengebet von Zöllner sind vorhanden.

Bei dieser Probe wird der anzukauende englische Flügel zur Ansicht ausstehen. Die Herren Deputirten bitten wir wegen einer Beschlussfassung sich gefälligst pünktlich einzufinden. Der Vorstand.

Concert der Sing-Akademie und Euterpe.

Morgen früh 10 Uhr im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Hauptprobe

für Soli, Chor und Orchester.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Die Directorien beider Vereine.

Inactive (zuhörende) Mitglieder für die Concerte der Singakademie

werden noch angenommen in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse.

An die Herren, welche vorgestern so heftig stritten!

(Eingesendet.)
Wiederum zwei neue Reclamen gedruckt! Lesen Sie doch, und Sie werden mir bestimmen, wie ich behauptete, daß eine Reklame nichts weiter sei als eine speculative Lohnhudelei, die bei jedem Vernünftigen lächerlich erscheint oder Ekel erregt, ja sogar Abscheu, weil solche Lohnhudelei auf Lüge beruht. Das Publikum soll getäuscht werden, — das ist bei solchen Lohnhudeleien des Budels Kern. — Warum lasen Sie denn noch keine derartige Marktschreierei in Bezug auf die Italienische Gesellschaft, welche seit einigen Tagen im Hotel de Saxe spielt? — Gerade darum, weil der Wirth derartige Marktschreiereien nicht veranstaltet, sondern der Ansicht ist, daß sich das Gute selbst empfehlen und Bahn brechen müsse. Diese Italienische Gesellschaft aber wird sich Bahn brechen — einzig und allein durch ihre originellen Leistungen. — Damit soll also gesagt sein, daß, wie ich vorgestern behauptete, diese Gesellschaft eine solche bezahlte und Ekel erregende Lohnhudelei, wie sie anderwärts stattfindet, nicht nötig hat. Derartige Lockspeisen sind abgenutzt — und selbst die Patti-Concerthe machen nichts mehr damit.

Dr. M.

Dem anonymen Zusender des Niemeier'schen Aufsatzes zur Nachricht, daß ich denselben Gegenstand bereits in der zweiten von mir abgehaltenen Conferenz zur Sprache gebracht habe. P. M.

Für Herrn und Frau Marchesi ist der Saal des Gewandhauses sofort an zwei Abenden geöffnet! Für die Euterpe natürlich nicht!

Gibt es keine andere Zusammenstellung als „die jährlichen Verwandten“ und „ein Stündchen in dem Comptoir“?

16. Gohlis, Oberschenke. — Plauenscher Hof.

Frl. F. S.

Da leider Donnerst. Ab. 8. U. an d. Centrh. nicht getroffen, ersuche freundlichst um gefälliges Erscheinen heute oder morgen um dieselbe Zeit.

M. — 34.

L. M. L. 10,

Warum schreibst Du mir durchaus nicht? Oder ist ein Brief verloren gegangen?

Es gratuliert der Frau Portier Franzke zu ihrem heutigen Wiegenfest, daß die Pfannkuchen in der Pfanne tanzen!

Madame, du bäbst doch welche? Th. W.

Meinem lieben Schwager S. Steinert in Eutritsch gratuliere ich zu seinem heutigen Wiegenfest von ganzem Herzen das allerbeste.

Jetzt kann bei Herr Vöw'n
Das Läpschen schon eheb'n.

3.

Es gratuliert Herrn Eugen Fräke zu seinem gestrigen Geburtstage nachträglich ein Freund aus der Ferne.

New-York.

„Klapperkasten“.

Heute Sonnabend Gesellschaftsabend,
musikalische Vorträge &c.

Anfang 8 Uhr.

Gleichzeitig erfolgt die Ausgabe der Damen- und Herren-

Billets für den nächsten großen Musikabend.

Der Vorstand.

Club français (R. C.)

Ce soir lecture.

J. Kz.

Zöllner-Verein. Heute Übung. D. V.

Luscinia. Heute Abend 8 Uhr Burgstraße im weißen Adler.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Holsteinsche Landschaft, von L. Gurlitt in Gotha.

Am südlichen Abhang des Albanergebirges, von Demselben.

Harzlandschaft, von W. Nabert in Düsseldorf.

Motiv aus dem alten Lande, von A. Schlicker in Hamburg.

Winterbild aus Hamburg, von Demselben.

Abendlandschaft, von A. Gerlach in Düsseldorf.

Abschied, von A. v. Wille daselbst.

Frühlingslandschaft, von F. Ebel daselbst.

Landschaft aus dem südlichen Frankreich, von Demselben.

Partie aus der Ramsau, von H. Krabbé in Leipzig.

Dergleichen aus dem Salzburgischen, von Demselben.

Die schwere und die leichte Aufgabe, von J. Geißler daselbst.

Als Verlobte empfehlen sich

Pauline Jahn.

Otto Wagenknecht.

Schönefeld. Den 14. Februar 1866.

Leipzig.

Anna Heynemann,
Siegfried Lazarus,

Verlobte.

Berlin.

Innigen Dank für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme an dem Dahinscheiden unsers lieben unvergesslichen Vaters, Sohnes und Bruders, Johann Heinrich Sieber, Stellmacher, so wie für die unerwartete zahlreiche ehrende Begleitung seines verehrten Herren Borgeleben, so wie auch von seinen lieben Herren Collegen und Freunden.

Gleichfalls tiefgefühltesten Dank auch allen den Lieben für den reichen Blumenschmuck seines Sarges.

Leipzig und Lindenau, den 16. Februar 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Innigen Dank allen Denen, welche durch Begleitung meines guten Mannes zu seiner letzten Ruhestätte, wie durch die reichen ihm dargebrachten Blumengaben bewiesen, wie sehr sie ihn achteten und liebten. Herzlichen Dank auch für die vielen Beweise der Theilnahme für mich.

Leipzig, den 16. Februar 1866.

Fr. Ritterich geb. Eggert.

Heute Nachmittag 1/23 Uhr verschied nach 23stündigen schweren Leiden unsere gute Gattin und Mutter,
Frau Johanna Dorothea Föhring,
geb. Mühlhausen,
was tief betrübt hierdurch anzeigen
Leipzig, den 16. Februar 1866.

August Föhring nebst Kindern.

Angemeldete Fremde.

Adermann, Fleischermfr. a. Nienburg, Brüsseler Hof.	Haase, Rent. a. Eisleben, Stadt London.	Müller, Kfm. a. Glauchau, blaues Ross.
Burbaum, Kfm. a. Fürth, Hotel j. Palmbaum.	Hennings, Baumstr. a. Sulza, Stadt Köln.	Ney, Hdgsreis. a. Weißensels, goldnes Ginhorn.
Blasfeld, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.	Isaachson, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.	Noack, Kfm. a. Barmen, H. de Russie.
Brandt von Lindau, Agtobes. aus Benndorf, Hotel de Baviere.	Jernson, Kfm. a. New-York, H. de Prusse.	Niedermann, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Bethke, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.	John, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.	Pelzer, Kfm. a. Riehd, Stadt Hamburg.
Bamberg, Fabr. a. Annaberg, g. Elephant.	Krautmann, Kfm. a. Hagen, H. j. Palmbaum.	Pleiten, Frau Privat. nebst Tochter, Lebe's Hotel garni.
Busching, Kfm. a. Limbach, und	Kleinschmidt, Def. a. Oberstroda, Bamb. Hof.	Pasenau, General-Agent a. Magdeburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Brandt, Kfm. a. Grimnischau, St. Nürnberg.	v. Keyserling, Graf a. Dresden, H. de Russie.	Reiß, Bankdir. a. München, H. de Pologne.
Baumgarten, Kfm. a. Dresden, und	Kahler, Bäckermfr. a. Eger, Stadt Gotha.	Rühl, Def. a. Gröhnig, goldnes Sieb.
Braune, Kfm. a. Danzig, grüner Baum.	Kühring, Kfm. a. Mühlhausen, H. j. Dresdner Bahnhof.	Rüdiger, Dr. med. a. Heidelberg, Lebe's H. g.
Berkau, Stud. a. Halle, Brüsseler Hof.	Krug, Ober-Ingen. a. Chemniz, und	Remme, Bildhauer a. München, Stadt Gotha.
Bas, Kfm. a. Plauen, und	Klop, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.	Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Burdhardt, Kfm. a. Schmalladen, w. Schwan.	Kehler, Fabr. a. St. Gallen, Stadt London.	Richter, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.	Koch, Pferdehdrl. a. Dobrilugk, und	Staudte, Kfm. a. Mainz, Hotel j. Palmbaum.
Gontsch, Gtobes. a. Dillingen, H. de Prusse.	Kaufmann, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.	Staacke, Kfm. a. Wurzen, Stadt Wien.
Christiniu, Kfm. a. Vorosinsunde, St. Berlin.	Kühn, Buchhalter a. Cassel, Brüsseler Hof.	Strawinski, Lehrer a. Moskau, Bamb. Hof.
Grodlewicze, Inspector aus Warschau, Stadt Nürnberg.	Krumholz, Kfm. a. Gr. Schönau, und	Schulten, Kfm. a. Berlin, H. de Prusse.
Cohn, Kfm. a. Lissa, Tiger.	Kleimann, Kfm. a. Treptow, grüner Baum.	Schulze, Kfm. a. Riesa, und
Gonrad, Uhrmacher a. Berlin, Brüsseler Hof.	Küde, Kfm. a. Magdeburg, und	Stark, Kfm. n. Sohn a. Bremen, g. Sieb.
Dieshaus, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Hamburg.	Lichtenberg sen., Kfm. a. Cöln, Hotel zum Palmbaum.	Schachtel, Pelzwaarenhdrl. a. Breslau, Lebe's Hotel garni.
Diest, Gtobes. a. Herenthal, Hotel de Prusse.	Lehmann, Lehrer a. Langenleuba, g. Ginhorn.	Stiegl, Bäckermfr. a. Wildstein, St. Gotha.
Diesenbach, Kfm. a. Darmstadt, Restaur. des Berliner Bahnhofs.	Lehmann, Kfm. n. Frau a. Dresden, und	Scharweit, Bergolzer a. Insterburg, g. Sonne.
Ghisl, Kfm. a. Remscheidt, und	Levin, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.	v. Seemann, Privat. a. Glaz, H. de Baviere.
Engel, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.	Liebau, Ingen. a. Magdeburg, H. j. Dresdner Bahnhof.	Stein, Def. a. Königsfelde, H. zum Dresdner Bahnhof.
Eitel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.	Lachmann, Fabr. a. Glauchau, St. Nürnberg.	Sonntag, Kfm. a. Chemniz, Stadt Nürnberg.
Ekes, Kfm. a. Brügge, Stadt Berlin.	Langhammer, Kfm. a. Chemniz, braunes Ross.	Stumpf, Kfm. a. Halle, goldnes Weinfäß.
Eg, Monteur a. Chemniz, Brüsseler Hof.	Lorenz, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.	Schneider, Kfm. a. Glauchau,
Fischer, Kfm. a. Apolda, und	Moschinski, Agtobes. a. Posen, und	Sachsenberg, Fabr., und
Fiede, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Mengs, Director a. Coblenz, H. de Pologne.	Sachsenberg, Kfm. a. Braunschweig, St. Nürnb.
Franke, Ingen. a. Aachen, H. de Prusse.	Möschler, Kfm. a. Meerane, Hotel j. Palmb.	Strauß, Gtobes. a. Dresden, braunes Ross.
Fabrich, Fabr. n. Frau a. Prag, H. de Baviere.	Mangonbo, Kfm. a. Odessa, Lebe's H. garni.	Schumann, Kfm. a. Breslau, gr. Baum.
Fritzsche, Fabr. a. Neustadt a.O.,	Marr, Kfm. a. Bonn, Hotel de Russie.	Seiferth, Dr. a. Langenfälza, blaues Ross.
Felchner, Mühlensbes. a. Ermlig, und	Mendelsohn, Gtobes. a. Breslau, H. de Bav.	Schulz, Bierbrauer a. Gitter, goldner Hahn.
Fritzsche, Hdlsm. a. Wittenberg, g. Sonne.	Meyer, Müller a. Marienberg, deutsches Haus.	Stein, Kfm. a. Wien, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Golde, Rent. a. Berlin, und	Müller, Secretair a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.	Tittelbach, Ingen. a. Meissen, Hotel j. Dresdner Bahnhof.
Geraile, Kfm. a. Paris, Stadt Wien.	v. Marchesi, großherzogl. Kammerjäger aus Weimar,	Thum, Kfm. a. Stendal, Stadt London.
Güld, Bürgermfr. a. Laufsig, g. Ginhorn.	Marchesi-Graumann, Frau Prof. der Musik a. Cöln, und	Wolfmann, Apotheker a. Bischofswerda, Hotel zum Palmbaum.
Grieschel, Fabr. a. Syremberg, Stadt Gotha.	Müller, Dr. Arzt a. Coburg, Hotel de Baviere.	Walther, Kfm. a. Remscheidt, Stadt Hamburg.
Grünewald, Kfm. a. Stuttgart, St. Nürnberg.	Maulisch, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Dresdner Bahnhof.	Wohlauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Günther, Kfm. a. Nossen, grüner Baum.	Müller, Mühleninspector a. Göthen, St. London.	Weil, Rauchwdrl. a. Lissa, Tiger.
Ginsberg, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.	London, 16. Februar. Consols 88.	Wicham, Pferdehdrl. a. Kirchheim, w. Schwan.
Hausse, Rent. a. Danzig, H. de Pologne.	Paris, 16. Februar. 3% Rente 69.07. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 61.—. Credit-mobilier-Actionen 682.50. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Actionen 405.—. Lombard. Eisenbahn-Actionen 403.75. — 346.25, 345.75. Aufgang festest, später träge, 69.05, 69.12, 69.02.	Zickel, Kürschnermfr. a. Lissa, Tiger.
Horsfeld, Rent. a. London, Hotel de Baviere.	Liverpol, 16. Februar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 10000 Ballen. Wochen-Umsatz 56190 Ballen. Zum Export verkauft 12580 Ballen. Wirklich exportirt 11604 Ballen. Consum 36300 Ballen. Vorrah 430000 Ballen. Amerikanische Baumwolle: Orleans 19½; do. Georgia 19; Fair Dhollesrah 16; Middling Fair Dhollesrah 15; Middling Dhollesrah 14; Bengal 12; Omra 15¾.	
Heßler, Kfm. a. Rast, Brüsseler Hof.	Berliner Productenbörse, 16. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. Loco 46—75 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd Loco 32—43 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. Loco —, pr. d. M. —. Spiritus pr. 8000% Tr. Loco 14½, pr. d. M. 14½, April-Mai 14½ flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. Loco 46½, pr. d. M. 46½, April-Mai 46½, Mai-Juni 47½ matt. — Rübel pr. 100 Pfd. Loco 15½, pr. d. M. 15½, April-Mai 15½, Mai-Juni 15½, Sept.-Oct. 13½ flau.	
Henlein, Kfm. a. Halberstadt, und		
Hahn, Kfm. a. Berlin, Stadt London.		

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Februar. Berg.-Märk. E.-B.-A. 163; Berl.-Anh. 226½; Berlin-Potsdam-Magdeb. 207½; Berlin-Stett. 137; Bresl.-Schweidn.-Freib. 143¾; Cöln-Wind. 167; Cosel-Oderb. 63½; Galiz. Carl-Ludwigb. 78½; Mainz-Ludwigshafen 138¾; Medlenb. 75½; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69½; Oberschl. Lit. A. 178¾; Destr.-Franz. Staatsb. 108½; Rhein. 128½; Rhein-Rahebahn 34½; Südbahn (Lombard.) 107½; Thütinger 139¾; Warschau-Wien 66½; Preuß. Anleihe 5% 104; do. 4½%; 100½; do. St.-Sch.-Scheine 3½% 88; do. Prämien-Anl. 121½; Oesterr. Metall. 5% 61; Oesterr. National-Anleihe 64; do. Credit-Loose 75; do. Loose von 1860 79¾; do. von 1864 49½; Oesterr. Silberanleihe 67½; Oesterr. Banknoten 98½; Russ. Präm.-Anl. 92½; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 68½; Russ. B.-R. 77; Amerikaner 72½; Braunsch. Bank-Act. 89½; Darmstädter do. 91½; Dessaier do. 96½; Disc.-Comm.-Anth. 99½; Genfer Credit-Actionen 38; Geraer Bank-Actionen 109; Gothaer Priv.-Bank-Act. 105½; Leipziger Credit-Act. 85½; Meininger do. 101½; Norddeutsche Bank do. 118½; Preuß. Bank-Anth. 155½; Oesterr. Cred.-Actionen 72; Sächsische Bank-Act. 102½; Weim. Bank-Actionen 103½; Wien 2 M. 97½. Fonds fest, Russenprämie flau.

Wien, 16. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanleihen 65.15; Metall. 5% 61.85; Staatsbank. v. 1860 81.25; Bank-Act. 748; Actionen der Creditanstalt 148.20; Silberagio 101.75; London 102.40; f. f. Münzduc. 4.89. Börse-Notirungen v. 15. Febr. Metall. 5% 61.80; do. 4½% —; Bankact. 746.—;

Nordb. 153.70; Mit Verl. v. J. 1854 77.—; National-Anl. 65.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 165.10; do. der Cred.-Anst. 146.—; London 102.70; Hamburg 77.—; Paris 41.—; Galizier 159.60; Act. der Böhm. Westb. 141.50; do. d. Lomb. Eisenb. 161.50; Loose d. Creditanst. 114.50; Neueste Loose 81.—

London, 16. Februar. Consols 88.

Paris, 16. Februar. 3% Rente 69.07. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 61.—. Credit-mobilier-Actionen 682.50. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Actionen 405.—. Lombard. Eisenbahn-Actionen 403.75. — 346.25, 345.75. Aufgang festest, später träge, 69.05, 69.12, 69.02.

Liverpool, 16. Februar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 10000 Ballen. Wochen-Umsatz 56190 Ballen. Zum Export verkauft 12580 Ballen. Wirklich exportirt 11604 Ballen. Consum 36300 Ballen. Vorrah 430000 Ballen. Amerikanische Baumwolle: Orleans 19½; do. Georgia 19; Fair Dhollesrah 16; Middling Fair Dhollesrah 15; Middling Dhollesrah 14; Bengal 12; Omra 15¾.

Berliner Productenbörse, 16. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. Loco 46—75 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd Loco 32—43 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. Loco —, pr. d. M. —. Spiritus pr. 8000% Tr. Loco 14½, pr. d. M. 14½, April-Mai 14½ flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. Loco 46½, pr. d. M. 46½, April-Mai 46½, Mai-Juni 47½ matt. — Rübel pr. 100 Pfd. Loco 15½, pr. d. M. 15½, April-Mai 15½, Mai-Juni 15½, Sept.-Oct. 13½ flau.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vermittlungs von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.